SSOAR

Open Access Repository
www.ssoar.info

Weiterbeschäftigung im Rentenalter: Wünsche, Bedingungen, Möglichkeiten

Büsch, Victoria; Dorbritz, Jürgen; Heien, Thorsten; Micheel, Frank

Veröffentlichungsversion / Published Version
Forschungsbericht / research report

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Büsch, V., Dorbritz, J., Heien, T., & Micheel, F. (2010). *Weiterbeschäftigung im Rentenalter: Wünsche, Bedingungen, Möglichkeiten.* (Materialien zur Bevölkerungswissenschaft, 129). Wiesbaden: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB). https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-330828

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:
This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.
By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

gesis
Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

Mitglied der
Leibniz-Gemeinschaft

Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

MATERIALIEN ZUR BEVÖLKERUNGSWISSENSCHAFT

Victoria Büsch, Jürgen Dorbritz, Thorsten Heien und Frank Micheel

Weiterbeschäftigung im Rentenalter

Wünsche – Bedingungen – Möglichkeiten

2010
Heft 129

ISSN
0178-918X

BiB **Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung**
65180 Wiesbaden

Anschrift der Autoren:

Prof. Dr. Victoria Büsch
Volkswirtschaftslehre, Demografie und Internationaler Strukturwandel
SRH Hochschule Berlin
Ernst-Reuter-Platz 10
10587 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 922 535 47
Fax.: +49 (0) 30 922 535 55
E-Mail: victoria.buesch@srh-hochschule-berlin.de
Web: www.srh-hochschule-berlin.de

Dr. Jürgen Dorbritz
Tel.: +49 (0) 611 75 2062
E-Mail: juergen.dorbritz@destatis.de

Frank Micheel
Tel.: +49 (0) 611 75 2445
E-Mail: frank.micheel@destatis.de

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung
Friedrich-Ebert-Allee 4
65185 Wiesbaden
Fax: +49 (0) 611 75 3960
Web: www.bib-demografie.de

Dr. Thorsten Heien
TNS Infratest Sozialforschung GmbH
Landsberger Straße 338
D-80687 München
Tel.: +49 (0) 89 5600-1708
Fax: +49 (0) 89 5600-1441
E-Mail: thorsten.heien@tns-infratest.com
Web: www.tns-infratest-sofo.com

Inhalt

Projektbericht zum Survey

„Weiterbeschäftigung im Rentenalter – Wünsche, Bedingungen, Möglichkeiten“ 5

1.1 Sachverhalt 5

1.2 Datenbasis 5

1.3 Beschreibung der Stichprobe 5

1.4 Hauptergebnisse 6

1.5 Wertung der Ergebnisse und politische Implikationen 8

1.6 Weitere Vorgehensweise 10

Methodenbericht TNS Infratest mit dem Fragebogen der Haupterhebung 11

Vorbemerkung 13

1 Untersuchungskonzeption 14

1.1 Grundgesamtheit 14

1.2 Stichprobe 14

1.2.1 Ausgangslage 14

1.2.2 Stichprobenbasis: InfraScope 14

1.2.3 Stichprobenziehung 16

1.2.4 Erhebungsmethode: CATI 17

2 Feldarbeit 18

2.1 Interviewerschulung 18

2.2 Feldverlauf 18

2.2.1 Pretest 18

2.2.2 Haupterhebung 19

3 Datenprüfung und -gewichtung 22

3.1 Prüfung 22

3.2 Gewichtung 22

Anhang I: Interviewerhinweise 23

Anhang II: Fragebogen der Haupterhebung 29

Anhang III: Abkürzungsverzeichnis 45

Häufigkeitsauszählung „Weiterbeschäftigung im Rentenalter“ 47

1. Projektbericht zum Survey „Weiterbeschäftigung im Rentenalter – Wünsche, Bedingungen, Möglichkeiten“

1.1 Sachverhalt

Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung ist vom Bundesministerium des Innern beauftragt worden, die Bereitschaft zu einer Weiterbeschäftigung im Rentenalter und die dazu gewünschten Bedingungen und Formen zu untersuchen. Die Ergebnisse sind am 25. Juni im Rahmen eines Workshops mit Vertretern der Bundesressorts und Kollegen aus Forschung und Praxis diskutiert worden. Das Bundesministerium des Innern war durch Herrn MinDirig Seitz vertreten, der auch die Veranstaltung eröffnete.

1.2 Datenbasis

Dazu sind im Auftrag des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung durch Infratest im Jahr 2008 repräsentativ für abhängig Beschäftigte, sprich: Arbeiter und Angestellte sowie Beamte[1], in Deutschland 1500 Frauen und Männer in der Altersgruppe von 55 bis unter 65 Jahren mit einem standardisierten Fragebogen interviewt worden. Nicht befragt wurden Personen, die zum Zeitpunkt der Befragung faktisch ihre Arbeitskraft aus unterschiedlichen Gründen (Ruheständler, Arbeitslose, Saisonkräfte, Kurzarbeiter, aber auch Erwerbstätige, die sich in der Altersteilzeit in der Freistellungsphase befanden) nicht (mehr) zur Verfügung stellten. Auch Selbständige wurden für die Fragestellung nicht betrachtet, da es sich um eine besondere Gruppe in Bezug auf das Erwerbsverhalten und auf die die rentenrechtlichen Regelungen handelt. Für die späteren Ergebnisse ist bereits an dieser Stelle festzuhalten, dass die Stichprobe selbst keinen repräsentativen Schnitt durch die ältere Bevölkerung darstellt. Der Fragebogen ist durch das BiB in Zusammenarbeit mit der SRH Hochschule Berlin (auf der Basis eines Kooperationsvertrages) und Infratest entwickelt worden. Die Grundgesamtheit beträgt ca. 3,8 Millionen Personen.

1.3 Beschreibung der Stichprobe

- Altersaufbau der Befragten: ca. 75% der Befragten waren unter 60 Jahre alt, von den 1.500 Befragten waren 44,5 % der Personen weiblich.
- Verfügbares monatliches Einkommen: hier schlägt sich die eingangs erwähnte Selektivität der Befragten deutlich nieder. Die Einkommensverteilung der Männer ist rechtssteil, die größte Ausprägung mit 37,5 % (der Männer) ist in der höchsten Einkommensklasse (3.000 Euro und mehr) zu finden. Bei den Frauen sind tendenziell ebenfalls die höheren Einkommensgruppen stärker besetzt. Die größte Ausprägung war in der Klasse zwischen 2.000 bis unter 3.000 Euro (28,9 % der Frauen) zu beobachten. Das Medianeinkommen der Männer betrug rund 2.620 Euro, das der Frauen rund 1.980 Euro. Die zu erwarteten geschlechtsspezifischen Unterschiede beim Einkommen sind zu erkennen.

---

[1] Ebenfalls eingeschlossen waren geringfügig Beschäftigte sowie Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen oder Strukturanpassungsmaßnahmen.

- Verteilung nach Unternehmensgröße: Die meisten der Befragten befanden sich in Betrieben mit 10 bis 49 und in Betrieben mit über 500 Beschäftigten (jeweils fast 25 %) zu finden.
- Verteilung nach Branchen: etwa 25 % der befragten Personen gaben an, im Bereich „Erziehungs- und Bildungswesen, Sozial- und Gesundheitsdienste“ tätig zu sein. Es folgten die Bereiche Industrie und verarbeitendes Gewerbe mit rund 22 % und die Sonstigen Dienstleistungen mit 15 %.

1.4 Hauptergebnisse

- Die schrittweise Anhebung des gesetzlichen Rentenalters auf 67 Jahre im Zeitraum von 2012 bis 2029 wird durch die Mehrheit der Befragten kritisch beurteilt. 39,7 % bewerteten dies als sehr schlecht und 28,5 % als eher schlecht. Als sehr gut bzw. gut wird die Anhebung nur von 17,6 % bewertet.
- Aufgefunden wurde eine aus der Sicht der Bevölkerungswissenschaftler am BiB (Vergleichszahlen liegen nicht vor) hohe Bereitschaft zur Weiterbeschäftigung.
- Auf die Frage „Wollen Sie auch nach Ihrem Renten- bzw. Ruhestandseintritt noch erwerbstätig sein?“ antworteten 24,3 % mit ‚ja’ und 23,0 % mit ‚eher ja’. Allerdings hat die größte Gruppe der Befragten (33,6 %) mit ‚nein’ geantwortet. 19,2 % gaben ‚eher nein’ an.
- Ungeachtet der Diskussionen um die Konsequenzen der demographischen Alterung für die Rentenversicherung ist nach wie vor ein früher Renteneintritt erwünscht. Die Mehrheit der Befragten (60,0 %) wünscht sich einen Renteneintritt bis zum 60. Lebensjahr. Nur 9,5 % gaben an, bis zum 65. Lebensjahr weiter arbeiten zu wollen.
- Der tatsächliche Renteneintritt wird häufiger in der Nähe des 65. Lebensjahres gesehen. Die Befragten im Alter von 55 Jahren erwarteten den Renteneintritt durchschnittlich mit 63,4 Jahren. Die größte Gruppe (40,9 %) geht davon aus, erst im Alter von 65 Jahren Rentner zu werden (Alter 60: 17,0 %, Alter 63: 25,9 %).
- Ist eine Weiterbeschäftigung erwünscht, beträgt die durchschnittliche Dauer der Weiterbeschäftigung ab dem erwarteten Renteneintrittsalter 4,1 Jahre. 29,8 % wollen noch 3 Jahre arbeiten, 32,5 % gaben 5 Jahre als Zeitdauer an.
- Die Bereitschaft zur Weiterbeschäftigung geht mit dem Wunsch einher, die wöchentliche Arbeitszeit deutlich zu reduzieren. Nur 3,3 % wollen auch weiterhin 35 Stunden und mehr arbeiten. Die Mehrheit von 71,6 % bevorzugt eine Arbeitszeit zwischen 10 und 24 Stunden pro Woche.
- Hinsichtlich der Regelmäßigkeit möchte der größte Teil mit 36,7 % frei über die wöchentlichen Arbeitstage entscheiden. 24,2 % entschieden für 1 bis 2 Tage. Täglich möchte nur eine Minderheit von 5,5 % beschäftigt sein.
- Es zeigt sich ein eindeutiger Zusammenhang zwischen Unternehmensgröße (Zahl der Beschäftigten) und der Bereitschaft zur Weiterbeschäftigung: Je kleiner das Unternehmen, desto höher die Bereitschaft zur Weiterbeschäftigung. In den Unternehmen mit weniger als Beschäftigten hatten 32,0 % mit ‚ja’ geantwortet. In den mit mehr als 500 Beschäftigten waren es nur 20,3 %.

- Diejenigen, die ihre Arbeitstätigkeit als gleichförmig und monoton, gesundheitsgefährdend und als körperlich schwer einstufen, sind deutlich seltener zu einer Weiterbeschäftigung bereit. Dies gilt auch für diejenigen, denen es nach der Arbeit schwer fällt, abzuschalten.
- Vom allgemeinen Gesundheitszustand gehen unterschiedliche Einflüsse aus. Einerseits konnte der zu erwartende Effekt festgestellt werden, dass diejenigen, die ihren Gesundheitszustand als schlecht bzw. sehr schlecht einstufen, eine geringere Bereitschaft zur Weiterbeschäftigung haben. 31,3 % mit einem aus ihrer Sicht sehr guten Gesundheitszustand hatte mit ‚ja' geantwortet. Nur 14,3 % waren es bei denjenigen, die ihren Gesundheitszustand als sehr schlecht eingestuft hatten. Andererseits ist der Anteil der nein-Atworten höher, wenn der Gesundheitszustand als sehr schlecht eingeschätzt wird. Nicht übersehen werden sollte, dass es eine beachtliche Gruppe gibt, die trotz eines sehr guten Gesundheitszustands im Rentenalter nicht mehr erwerbstätig sein wollen.
- Bei den Gründen, die gegen eine Weiterbeschäftigung sprechen, waren das Genießen des Ruhestands und das Streben, so viel Zeit wie möglich mit der Familie zu verbringen, ausschlaggebend. Als relativ wichtig sind zudem die fehlende Fitness und die Pflicht angesehen worden, sich um die Pflege von Angehörigen zu kümmern.
- Wer sich für eine Weiterbeschäftigung entschieden hat, für den waren die Chancen, durch die Beschäftigung fitter zu bleiben und der Wunsch bedeutsam, Wissen und Erfahrungen weiterzugeben. Ebenfalls überproportional häufig wurden der Spaß an der Tätigkeit, die Verbundenheit mit dem Unternehmen, dass man sich noch zu jung fühlt oder nicht ständig zu Hause sein möchte als Gründe genannt.
- Alleinlebende haben eine höhere Weiterbeschäftigungsbereitschaft. Befragte in einem Einpersonenhaushalt wollten zu 31,1 % weiter arbeiten. Gehörte eine zweite Person zum Haushalt, reduzierte sich die Bereitschaft auf 21,3 %. Dieser Effekt tritt aber nur dann ein, wenn es sich dabei um den Partner handelt. Dies korrespondiert mit der Einstellung, nach dem Erwerbsleben für die Familie da sein zu wollen.
- Ein eindeutiger Effekt geht vom Einkommen aus. Je höher das Einkommen, desto niedriger ist die Bereitschaft für eine Weiterbeschäftigung im Rentenalter. Unter den befragten abhängigen Beschäftigten war nur eine kleine Gruppe mit sehr niedrigem Einkommen. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass in der Bevölkerung insgesamt eine Gruppe besteht, die aufgrund der finanziellen Situation gezwungen ist, auch nach Erreichen des Rentenalters weiter zu arbeiten.[2] Auf der anderen Seite zeigen die Ergebnisse, dass eine von allen anderen Faktoren losgelöste Erhöhung des Einkommens die Bereitschaft, länger zu arbeiten, kaum steigern würde.
- Bei der Antwort auf die Frage, in welchen Gebieten der Staat verantwortlich ist, um die Erwerbstätigkeit im Rentenalter zu erleichtern, sind zwei stark herausgehoben worden: Erstens wird erwartet, dass sich der Staat stärker bei der Schaffung flexibler Regelungen für den Ausstieg aus der Erwerbstätigkeit engagiert und zweitens in stärkerem eine vorbeugende Gesundheitsfürsorge be-

[2] Hier wäre ein erhöhter finanzieller Druck v.a. bei den Arbeitslosen zu denken, die allerdings nicht in der Stichprobe enthalten sind.

treibt. Relativ wichtig waren darüber hinaus der Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für Ältere, die Garantie höherer Rentenansprüche und der Abbau der Vorurteile gegenüber Älteren. Bezüglich der Garantie höherer Rentenansprüche kann allerdings vermutet werden, dass die Befragten über die rentenrechtlichen Regelungen eines verzögerten Renteneintritts nicht genügende Informationen verfügen.[3]

1.5 Wertung der Ergebnisse und politische Implikationen

Als eines der Hauptergebnisse der Befragung „Weiterbeschäftigung im Rentenalter" ist einerseits der hohe Anteil derjenigen herauszustellen, die unter gewissen Bedingungen bereit sind, auch nach dem Eintritt in das Rentenalter einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Hier ist ein Potenzial gegeben, das es auch im Hinblick auf die Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels zu nutzen gilt. Andererseits ist festgestellt worden, dass die Mehrheit der Befragten der Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters kritisch gegenüber steht. Hieraus ergibt sich eine der zentralen politischen Botschaften der Studie. Gefragt sind nicht starre gesetzliche Regelungen in Bezug auf den *Zeitpunkt* des Wechsels in den Ruhestand, sondern flexible Möglichkeiten, Renteneintritt und Weiterbeschäftigung im Rentenalter entsprechend der individuellen Gegebenheiten zu gestalten. Die methodische Einschränkung, dass Selektionsprozesse bei der Stichprobenauswahl vorliegen, sollte bei der Bewertung der Ergebnisse berücksichtigt werden. Der recht hohe Zustimmungsgrad hinsichtlich einer möglichen längeren Lebensarbeitszeit kann aus diesem Grund positiv verzerrt sein. Allgemeingültige Aussagen über die gesamte Bevölkerung wären unangebracht. Andererseits scheint es aber in der Bevölkerung eine Gruppe zu geben, die keine quantitative Marginalie darstellt, wenn man bedenkt, dass die geburtenstarken Jahrgänge zwischen 1955 und 1965 in absehbarer Zukunft zu den rentennahen Beschäftigten zählen werden.

Eine Weiterbeschäftigung im Rentenalter ist mit einer ganzen Reihe von positiven Aspekten verknüpft:

1. geht es auf der gesellschaftlichen Ebene darum, für die Rentenversicherung das Verhältnis von Beitragszahlern und Beitragsempfängern günstiger zu gestalten.
2. ist es für die Unternehmen wichtig, das Erfahrungswissen älterer Arbeitnehmer über einen längeren Zeitraum verfügbar zu halten. Ältere Beschäftigte sind auch in einem hohen Maß bereit, dieses Wissen an Jüngere weiterzugeben.
3. kann für die im Rentenalter Beschäftigten erreicht werden, dass über die Herausforderungen einer weiteren Erwerbstätigkeit zu einem positiven Gesundheitseffekt führen können. Fit bleiben durch Erwerbstätigkeit ist der wichtigste Grund, der zu einer Weiterbeschäftigung motiviert.

Die Potenziale der Beschäftigung älterer Menschen lassen sich aber erst dann erschließen, wenn es gelingt, eine ganze Reihe an Bedingungen zu gestalten: Dazu zählen:

- Möglichkeiten für eine individuelle Gestaltbarkeit der Erwerbstätigkeit schaffen.
  Die Beschäftigten im Vorrentenalter haben sehr differenzierte Vorstellungen darüber, wie ihre Erwerbs-

[3] Der monetäre Anreiz, später in Rente zu gehen, ist nicht unbeträchtlich: Wer z.B. mit 66 Jahren, also ein Jahr später als gesetzlich vorgesehen, in Altersrente geht, erhält einen Rentenzuschlag von 6 % (0,5 % pro Monat). Zusätzlich erhält der Beschäftigte ein weiteres Jahresgehalt und eine Erhöhung der persönlichen Entgeltpunkte bei der Berechnung der Rente.

tätigkeit dann aussehen soll. Das Schaffen flexibler Lösungen, um den Ausstieg aus der Erwerbstätigkeit zu regeln, ist das Gebiet, in dem der Staat am stärksten in der Verantwortung gesehen wird. Folgende Erwartungen sollten mit flexiblen Regelungen erfüllt werden:

  - Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit. Ein gleitender Übergang in den Ruhstand scheint gegenüber dem so genannten Blockmodell der vorzuziehende Ansatz zu sein.
  - Reduzierung der Arbeitstage je Woche.
  - Keine Bindung an Arbeitsort und -platz vorschreiben.
  - Individuellen Entscheidungsspielraum über Arbeitszeit und -inhalt zulassen.
  - Die zukünftige Dauer der Weiterbeschäftigung, gekoppelt an einem bestimmten und damit starren Zeitpunkt des Ausstiegs, nicht festlegen.

- Die Bereitschaft zur Weiterbeschäftigung bis zum bzw. im Rentenalter fördern
  Der gewünschte Renteneintritt liegt nach wie vor deutlich vor dem gesetzlichen Renteneintrittsalter. Wenn es gelingt, die motivierenden Faktoren zu einer Weiterbeschäftigung (man wird gebraucht und geschätzt, das Erfahrungswissen wird an die Jüngeren im Betrieb weitergegeben) besser zu vermitteln, kann die Akzeptanz der gesetzlichen Regelung erhöht werden.
- Unternehmensverbundenheit stärken.
  Die Verbundenheit mit dem Unternehmen befördert die Bereitschaft zu einer Weiterbeschäftigung im Rentenalter. Dies kann nur auf betrieblicher Ebene (evtl. auch über Tarifverträge) geschehen. Der Staat kann (und soll) an dieser Stelle nicht direkt eingreifen, allerdings kann er günstige Rahmenbedingungen schaffen.
- Flexibilität in großen Unternehmen erhöhen.
  Je kleiner die Unternehmen sind, desto größer ist die Bereitschaft zur Weiterbeschäftigung. Die Vermutung liegt nah, dass die Verbundenheit in kleinen und mittleren Untenehmen allgemein höher ist als in großen Unternehmen. Möglicherweise erhalten Beschäftigte in kleineren Unternehmen eine höhere Wertschätzung ihrer Arbeit, der individuelle Beitrag zum Unternehmenserfolg ist eher sichtbar als in großen Unternehmen.
- Weiterbildungen gezielt für die Vorbereitung auf die Weiterbeschäftigung nutzen.
  Die vorliegenden Ergebnisse haben keinen signifikanten Zusammenhang zwischen Weiterbeschäftigungsbereitschaft und Weiterbildung gezeigt. Es ist anzunehmen, dass die Weiterbildungen nicht gezielt auf die Weiterbeschäftigung ausgerichtet sind.
- Vorbeugende Gesundheitsfürsorge verbessern.
  Eine vorbeugende Gesundheitsfürsorge zu betreiben, wird dem Staat als zweitwichtigste Aufgabe bei der Gestaltung der Bedingungen zugewiesen, die eine Weiterbeschäftigung im Rentenalter erleichtern. Mit diesem Ergebnis korrespondiert, dass mit einem schlechten Gesundheitszustand die Bereitschaft zur Weiterarbeit sinkt. Daneben ist die Einschätzung, sich nicht mehr fit genug fühlen, einer der wichtigsten Gründe, die zu einer Entscheidung gegen eine Weiterbeschäftigung führen.
- Das Altenbild in der Gesellschaft im Hinblick auf die Potenziale älterer Menschen ausgestalten.
  Der Staat wird in einem hohen Maße in der Verantwortung gesehen, wenn es gilt, Vorurteile gegenüber Älteren abzubauen. Es ist zu erwarten, dass ältere Menschen noch stärker bereit sind, ihre

Erfahrungen weiter zu geben, wenn vor dem Hintergrund eines positiven gesellschaftlichen Altenbildes sich das Interesse an solchen Erfahrungen verstärkt.

- Potenziale lassen sich nicht überall erschließen.
  Es gibt wie gezeigt eine ganze Reihe von Möglichkeiten, die die Entscheidung für eine Weiterbeschäftigung im Rentenalter erleichtern können. Die Ergebnisse zeigen aber auch, dass bei körperlich schweren oder die Gesundheit gefährdenden Arbeitsbedingungen kaum Potenziale für eine Weiterbeschäftigung vorhanden sind.

1.6 Weitere Vorgehensweise

- Auswertung und Veröffentlichung der vorliegenden Daten
  Bis zum Ende des Jahres 2009 werden die Daten wissenschaftlich differenzierter aufbereitet. Eine gemeinsame Abschlussveröffentlichung von Mitarbeitern des BiB, den Kooperationspartnern an der SRH Hochschule Berlin und der Leuphana Universität Lüneburg sind für Januar 2010 geplant. Vorab sind zwei Artikel in den BiB-Mitteilungen und ein Beitrag im Behördenspiegel vorgesehen.
- Weitere Forschung
  Die Forschungen zu den Einstellungen gegenüber einer Weiterbeschäftigung im Rentenalter und den dafür zu schaffenden Bedingungen stehen im Deutschland noch am Anfang. Da es sich bei den Rentnern der Zukunft um ein bereits beträchtliches und weiter anwachsendes Potenzial handelt, sollte eine weiterführende Forschung unbedingt geleistet werden.
  Dies ist aus der wissenschaftlichen Sicht am besten möglich, wenn eine Panelstudie zu den Potenzialen im Rentenalter konzipiert wird. Die bisherige Zusammenarbeit mit der SRH Hochschule soll fortgesetzt werden.

Weiterbeschäftigung im Rentenalter – Wünsche, Bedingungen, Möglichkeiten

Methodenbericht

Untersuchung im Auftrag des

Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung, Wiesbaden

Durchgeführt von
TNS Infratest Sozialforschung

Projektleitung:
Dr. Thorsten Heien
Verena Halbherr
Jochen Heckmann

München, Juli 2008
BE 67.05.062923

2 Inhalt Seite

Vorbemerkung 13

2.1 Untersuchungskonzeption 14

2.1.1 Grundgesamtheit 14

2.1.2 Stichprobe 14

2.1.2.1 Ausgangslage 14
2.1.2.2 Stichprobenbasis: InfraScope 14
2.1.2.3 Stichprobenziehung 16
2.1.2.4 Erhebungsmethode: CATI 17

2.2 Feldarbeit 18

2.2.1 Interviewerschulung 18

2.2.2 Feldverlauf 18

2.2.2.1 Pretest 18
2.2.2.2 Haupterhebung 19

2.3 Datenprüfung und -gewichtung 22

2.3.1 Prüfung 22

2.3.2 Gewichtung 22

Anhang I: Interviewerhinweise 23

Anhang II: Fragebogen der Haupterhebung 29

Anhang III: Abkürzungsverzeichnis 45

Vorbemerkung

Im März 2008 hat das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung TNS Infratest Sozialforschung mit der Durchführung einer repräsentativen telefonischen Befragung zum Thema „Weiterbeschäftigung im Rentenalter – Wünsche, Bedingungen, Möglichkeiten“ beauftragt. Im vorliegenden Methodenbericht werden zunächst die Konzeption der Untersuchung (Kapitel 1) sowie die Feldarbeit der Befragung (Kapitel 2) beschrieben. Im Anschluss werden die Datenprüfung und -gewichtung erörtert (Kapitel 3). Die wichtigsten Erhebungsunterlagen (Fragebogen, Interviewerhinweise) sowie ein Abkürzungsverzeichnis finden sich im Anhang.

Die Untersuchung „Weiterbeschäftigung im Rentenalter“ wird bei TNS Infratest Sozialforschung von einem mehrköpfigen Team betreut, dem im Kern Dr. Thorsten Heien, Verena Halbherr und Jochen Heckmann angehören. Der vorliegende Bericht wurde von Dr. Thorsten Heien und Jochen Heckmann verfasst.

1. Untersuchungskonzeption

1.1 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit der Untersuchung bilden abhängig Beschäftigte im Alter zwischen 55 und 64 Jahren, worunter sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeiter und Angestellte, Beamte, geringfügig Beschäftigte sowie Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM) gefasst werden. Ausgenommen werden Bezieher einer gesetzlichen Altersrente oder einer Beamtenpension, Selbstständige, Arbeitslose (inklusive Personen in einer Umschulung), Saisonkräfte, Kurzarbeiter sowie Erwerbstätige in der Freistellungsphase bei Altersteilzeit nach dem Blockmodell.

Diese Grundgesamtheit umfasste im Jahresdurchschnitt 2006 etwa 3,841 Mio. Personen.[1] Dies entspricht 40,6% aller Personen dieser Altersgruppe, 7,4% aller Personen von 18 bis unter 65 Jahren und 4,7% der Gesamtbevölkerung.[2]

1.2 Stichprobe

1.2.1 Ausgangslage

Aufgrund des nur geringen Anteils der Zielpersonen an der Gesamtbevölkerung wäre die repräsentative (persönliche) Befragung abhängig Beschäftigter im Alter zwischen 55 und 64 Jahren auf Basis einer Zufallsstichprobe im Rahmen eines Random-Route-Ansatzes mit einem sehr hohem Aufwand und damit auch mit sehr hohen Kosten verbunden gewesen.

1.2.2 Stichprobenbasis: InfraScope

Ein nahe liegender Weg, um das Problem der nur geringen Prävalenz der Zielgruppe zu bewältigen, war die Befragung von Personen, von denen aufgrund eines vorangegangenen Interviews relevante Abgrenzungsmerkmale bekannt sind. Ein solcher Adressen-Pool steht TNS Infratest aufgrund der so genannten InfraScope-Befragungen zur Verfügung. Dabei handelt es sich um (telefonische) Mehrthemenerhebungen, bei denen arbeitstäglich mindestens 250 und z. B. im Jahr 2005 insgesamt 73.900 repräsentativ ausgewählte Personen zu unterschied-

[1] Statistisches Bundesamt 2008: Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit 2006. Band 2. Fachserie 1, Reihe 4.1.1, Wiesbaden.

[2] Statistisches Bundesamt 2007: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerungsfortschreibung 2006. Fachserie 1 Reihe 1.3, Wiesbaden.

lichen Themen befragt werden bzw. wurden. Jede der arbeitstäglichen Stichproben und damit auch die Jahresstichprobe sowie beliebige Teilstichproben sind bevölkerungsrepräsentativ.

Die Telefonstichproben von TNS Infratest sind Zufallsstichproben, die auf dem eigens entwickelten Infratest-Telefon-Master-Sample (ITMS) beruhen. Die Stichproben werden aus dem Gesamtbestand aller eingetragenen Telefonnummern gezogen. Dadurch werden Klumpeneffekte weitgehend vermieden. Vertreten sind alle Gemeinden ab 5.000 Einwohnern. Aus der Gesamtheit der Telefonanschlüsse dieser Gemeinden werden in einem einstufigen Verfahren die Zielhaushalte gezogen. Bei Gemeinden unter 5.000 Einwohnern wird zunächst eine mehrfach geschichtete Gemeinde-Stichprobe (mit Auswahlwahrscheinlichkeiten proportional zur Zahl der Privathaushalte) gezogen. In der zweiten Auswahlstufe werden die Zielhaushalte der kleineren Gemeinden nach einem Zufallsschlüssel ausgewählt.

Stets erfolgt die Auswahl repräsentativ für die betreffende Gemeinde, auch wenn in einem Ortsnetz mehrere Gemeinden enthalten sind bzw. wenn sich die Gemeinde auf mehrere Ortsnetze aufteilt. Das ITMS ist demnach eine Haushaltsstichprobe, die im Wesentlichen einstufig gezogen wird und somit praktisch kaum Stufungseffekte aufweist. Die Zufallsauswahl innerhalb der Gemeinde erfolgt ungeklumpt; somit handelt es sich um eine Stichprobe ohne Klumpeneffekte. Die Schichtung geht bei den Gemeinden ab 5.000 Einwohnern bis auf Gemeindeebene (in größeren Gemeinden auf Stadtteile), bei den Gemeinden unter 5.000 Einwohnern nach Landkreis und Gemeindetyp.

Nicht erreichte Haushalte werden computergestützt „zurückgelegt“ und kommen in größeren zeitlichen Abständen zu anderen Tageszeiten zur „Wiedervorlage“. Die an einem bestimmten Tag nicht erreichten Haushalte werden durch solche substituiert, die an anderen Tagen nicht erreicht wurden. Damit entfällt der so genannte „not-at-home-bias“ weitgehend, und mobile Personen werden eher einbezogen als bei persönlich-mündlichen Interviews.

Die EDV-gestützte Aussteuerung der Stichprobe nach Bundesland und Gemeindegröße gewährleistet schließlich, dass in jeder Zelle die erforderliche Zahl von Interviews durchgeführt wird und die Stichprobe damit proportional zur Verteilung der Haushalte in den Bundesländern und Gemeindetypen ist.

Zunehmend verzichten Haushalte darauf, ihren Telefonanschluss in die Telefonverzeichnisse eintragen zu lassen. Um eventuell sich daraus ergebende Stichprobenverzerrungen erst gar nicht entstehen zu lassen, wird das Random Digit Dialing-(RDD)-Verfahren verwendet. Dazu werden die gemäß der ITMS-Stichprobe gezogenen Telefonnummern randomisiert, d. h. die jeweils letzten beiden Ziffern werden durch eine zufällig erzeugte Ziffernfolge ersetzt. Die ursprünglich gezogene Nummer hat, wie jede andere Ziffernkombination, eine Wahrscheinlichkeit von einem Prozent, erneut in die Stichprobe zu gelangen. Da nicht alle auf diese Weise generierten Telefonnummern tatsächlich vergeben sind, werden nicht existente Nummern vorab mittels eines automatischen „Anwählers“ auf ihre Gültigkeit hin überprüft und nur dann in den Nummernpool übernommen, wenn nicht die Meldung „Kein Anschluss unter dieser Nummer“ ertönt.

Bei telefonischen Befragungen muss schließlich bedacht werden, dass die Grundgesamtheit aus der Menge aller Privathaushalte mit Telefonanschluss besteht. Informationen zur Telefon-

dichte liefern die Ergebnisse der persönlich-mündlichen TNS Infratest-Bus-Interviews. Danach waren 2006 in den alten wie neuen Ländern 99% aller Haushalte telefonisch erreichbar.[3] Damit ist die Telefondichte auch in den neuen Ländern so hoch, dass bevölkerungsrepräsentative Ergebnisse auf Basis einer Telefonstichprobe gewährleistet sind.

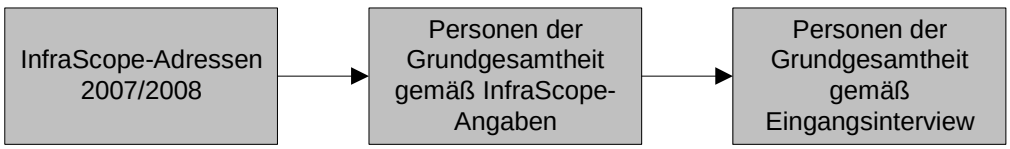
Zwei Charakteristika von InfraScope waren im vorliegenden Kontext von besonderer Bedeutung. Erstens wird in allen Interviews eine so genannte **Standarddemographie** erhoben, die eine Vielzahl von Merkmalen enthält, die für die Abgrenzung der Grundgesamtheit (z. B. Geschlecht, Alter, Erwerbsstatus und -umfang) bzw. darüber hinaus für die Gewährleitung der Repräsentativität der (Brutto-)Stichprobe (z. B. Schulbildung, berufliche Stellung, Haushaltsgröße, Gemeindegrößenklasse, Bundesland) benötigt werden.

Zweitens werden am Ende eines jeden Interviews die Zielpersonen nach ihrer **Bereitschaft** gefragt, an einer weiteren Befragung teilzunehmen. Im Jahr 2007 haben 53.000 Personen, oder 84% aller InfraScope-Teilnehmer, dieser Bitte zugestimmt.

1.2.3 Stichprobenziehung

Aus der InfraScope-Stichprobe wurde in zwei Schritten eine Stichprobe für die Befragung gezogen. Zunächst wurden im ersten Schritt aus den InfraScope-Adressen der Jahre 2007 und 2008 diejenigen (zum Zeitpunkt der InfraScope-Befragung) abhängig Beschäftigten ausgewählt, die zum Feldstart der aktuellen Untersuchung zwischen 55 und 64 Jahre alt waren. Diese Adressen wurden in drei Bildungsschichten (niedrig, mittel und hoch) und anschließend noch in zehn Untersuchungszellen eingeteilt, die sich aus dem Alter (55-59 Jahre, 60-64 Jahre), der Region (neue und alte Länder) und der sozialen Stellung (Arbeiter, Angestellter, Beamter) ergeben. Referenzstatistiken hierfür waren Daten des Statistischen Bundesamtes (vgl. Abschnitt 1.1).

Abbildung 1-1
Stichprobenziehung



[3] TNS Infratest 2007: Deutschland im Vergleich 2007, München. S. 10.

In dieser Stichprobe waren allerdings noch Personen enthalten (vgl. Abschnitt 2.2), die nicht zur Untersuchungsgrundgesamtheit gehörten, da sich für die Abgrenzung relevante Merkmale seit der InfraScope-Befragung verändert hatten (z. B. der Erwerbsstatus) bzw. damals nicht richtig erfasst worden waren (z. B. das Alter, bei dem Angaben häufig gerundet werden). Im zweiten Schritt wurden daher alle in die Bruttostichprobe aufgenommenen Personen zunächst darauf hin überprüft, ob sie zur Grundgesamtheit gehören, indem alle relevanten Merkmale noch einmal abgefragt wurden. Nur Personen, die aufgrund dieser Angaben zur Grundgesamtheit gehörten, wurden anschließend in das eigentliche Interview einbezogen. Die so gewonnene (Brutto-)Stichprobe ist repräsentativ für abhängig Beschäftigte der Geburtsjahrgänge 1944 bis 1953.

1.2.4 Erhebungsmethode: CATI

Aufgrund der Möglichkeit zum Screening der Befragungspersonen wurde die Erhebung in Form computergestützter Telefoninterviews („computer assisted telephone interviews“; CATI) durchgeführt. Grundsätzliche Vorteile von CATI-Befragungen – hierin unterscheiden sie sich zum Teil von persönlich-mündlichen oder schriftlichen Befragungen – sind, dass

- sie auf einer weitestgehend ungeklumpten Stichprobe beruhen (vgl. Abschnitt 1.2.1);
- erneute Kontaktversuche zu deutlich geringeren Kosten führen und damit häufiger vorgenommen werden als bei persönlich-mündlichen Interviews;
- ein Fragebogen mit vielfältigen komplizierten Filterführungen, auch auf der Basis verknüpfter Merkmale bzw. Merkmalsausprägungen, eingesetzt werden kann;
- Filterfehler auch bei komplexen Filterführungen ausgeschlossen sind;
- falsche Codes außerhalb definierter Bandbreiten nicht auftreten können;
- Plausibilitätsprüfungen der Antworten zu verschiedenen Fragen in Verbindung mit entsprechenden Fehlereinblendungen für den Interviewer integriert werden;
- eine intensive Vorab- und studienbegleitende Schulung der Interviewer vorgenommen werden kann (vgl. Abschnitt 2.1);
- durch Mithören der Interviews wichtige Hinweise auf falsche oder nicht adäquate Frageformulierungen gewonnen werden (vgl. Abschnitt 2.1);
- Korrekturen festgestellter Fehler im Erhebungsprogramm oder der Formulierung von Fragen noch während der Feldarbeiten möglich sind;
- telefonische Befragungen aus der Sicht der Interviewten anonymer als persönlich-mündliche Interviews in der eigenen Wohnung sind, insbesondere bei sensiblen Befragungsthemen erhöht dies die Antwortbereitschaft.

2. Feldarbeit

2.1 Interviewerschulung

Die Studie „Weiterbeschäftigung im Rentenalter“ stellte teilweise hohe Anforderungen an die Interviewer, sowohl was die (rentenrechtlichen) Inhalte der Untersuchung als auch was die Befragung Erwerbstätiger (in der Regel im Anschluss an einen Arbeitstag) betrifft. Deshalb waren eine intensive Schulung (durch die Projektleitung) zu Beginn und eine kontinuierliche Betreuung der Interviewer während des gesamten Feldverlaufs unerlässlich.

Die Schulung diente dazu, die Interviewer über die Hintergründe und Ziele der Studie zu informieren. Zudem wurde – zum Teil anhand konkreter Interviewfragen – auf wesentliche Aspekte der Durchführung hingewiesen. Eine Kurzform dieser Informationen wurde den Interviewern in Form eines Glossars (vgl. Anhang I: Interviewerhinweise) zur Verfügung gestellt.

Während der Feldphase erfolgte eine kontinuierliche Betreuung der Interviewer. Die Studienleitung nutzte intensiv die Möglichkeiten des Monitorings, d. h. des Mithörens und Mitverfolgens des Interviews am PC und einem parallel geschalteten Telefon.

2.2 Feldverlauf

2.2.1 Pretest

Vor dem Start der Feldarbeit der Hauptuntersuchung fand am 5. und 6. Mai 2008 ein Pretest mit (netto) 15 Interviews statt. Zu diesem Pretest waren die Projektleiter zur Schulung der Interviewer und zum Mithören der Interviews im Telefonstudio anwesend. Zusätzlich wurde der Auftraggeber per Telefon in die ersten Interviews zugeschaltet.

Der Pretest diente der letzten inhaltlichen und technischen Prüfung des Fragebogens. Um die 15 Interviews zu realisieren, war eine Bruttostichprobe von 96 Adressen bzw. Telefonnummern nötig. Bereinigt um insgesamt 27 neutrale Ausfälle verblieben 69 Adressen. Die Ausschöpfung dieser bereinigten Bruttostichprobe lag bei 21,7% (= 15 Interviews).

Ein Problem zeigte sich in Bezug auf die Interviewdauer, die mit durchschnittlich 32 Minuten länger ausfiel als vorher angenommen und auch von einigen Befragten als zu lang empfunden wurde. In Absprache mit dem Auftraggeber wurden deshalb im Anschluss an den Pretest einige Fragen bzw. Items gestrichen und andere gekürzt bzw. präzisiert. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Fragen mit redundanten bzw. sehr spezifischen Informationen.[4]

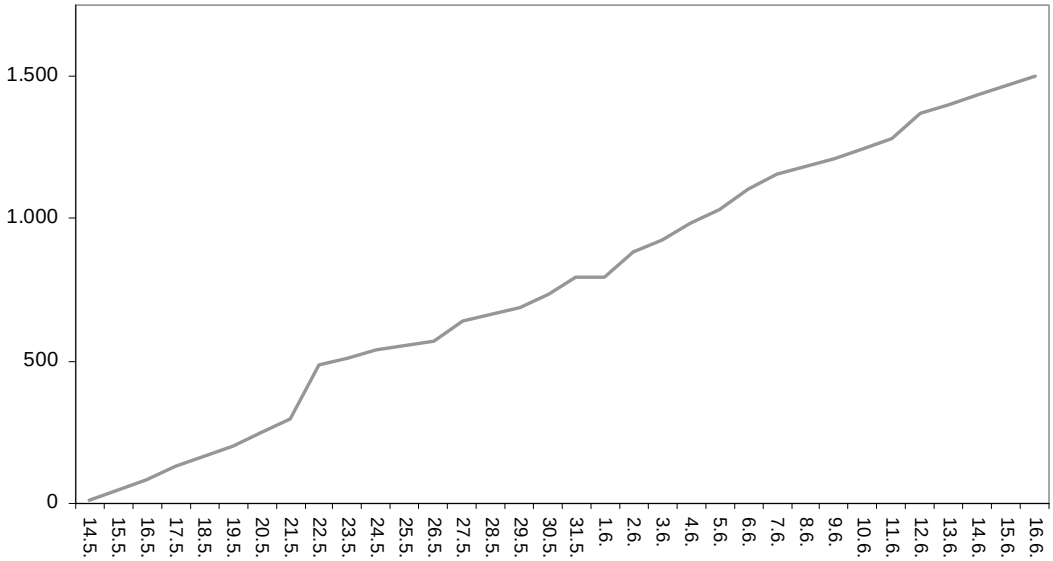
[4] Für detaillierte Ergebnisse zum Pretest vgl. TNS Infratest Sozialforschung 2008: Weiterbeschäftigung im Rentenalter – Wünsche, Bedingungen, Möglichkeiten. Zwischenbericht Pretest. München.

2.2.2 Haupterhebung

Start der Feldarbeit der Haupterhebung war der 14. Mai 2008, Ende der Feldarbeit war am 16. Juni 2008. Durchgeführt wurden wie vorgesehen insgesamt 1.500 Interviews.

In Abbildung 2-1 ist dargestellt, wie sich die 1.500 Interviews auf die insgesamt 5 Wochen Feldarbeit verteilten. Demnach wurde relativ kontinuierlich telefoniert, so dass sich die Anzahl durchgeführter Interviews von Woche zu Woche kaum unterscheidet und im Durchschnitt bei 300 Interviews (nicht in Abbildung 2-1 dargestellt) lag.

Abbildung 2-1
Verteilung der Interviews auf die Feldzeit der Haupterhebung



„Weiterbeschäftigung im Rentenalter“ TNS Infratest Sozialforschung

Um die 1.500 Interviews zu realisieren, war eine Bruttostichprobe von 5.798 Adressen bzw. Telefonnummern nötig (Tabelle 3-1). Bereinigt um die insgesamt 2.308 neutralen Ausfälle verblieben 3.490 Adressen. Hauptausfallgrund waren bereits erfüllte Vorgaben bei der Stichprobenziehung (20,4%)[5], gefolgt von der fehlenden Zugehörigkeit zur Grundgesamtheit der Untersuchung (10,2%), vor allem wegen bereits beendeter Erwerbstätigkeit (5,7%).

Die Ausschöpfung der bereinigten Bruttostichprobe von 3.490 Adressen lag bei 43,0% (= 1.500 Interviews). Im Vergleich zum Pretest (21,7%) konnte die Ausschöpfungsquote deut-

[5] Im Verlauf der Feldarbeit wurden proportional zu den vorliegenden statistischen Strukturdaten die realisierten Interviews in den zehn Untersuchungszellen addiert (vgl. Abschnitt 1.2.3). Zellen, für die die angestrebte Untersuchungszahl erreicht war, wurden geschlossen.

lich gesteigert werden. Dieser Anstieg ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die Zielpersonen über die gesamte Dauer der Haupterhebung leichter zu erreichen waren, als während der kurzen Pretestphase. Hauptausfallgrund während der Haupterhebung war die Verweigerung der Teilnahme durch die Kontaktperson (24,2%), gefolgt von der Nichterreichbarkeit der Kontaktperson aus Termingründen (9,7%). Eher unbedeutend sind erfreulicherweise Interviewabbrüche, die nur in 1,3% aller Fälle vorkamen.

Die durchschnittliche Dauer der Interviews lag bei 27,4 Minuten und somit fast fünf Minuten unter der durchschnittlichen Dauer der Pretest-Interviews (vgl. Abschnitt 2.2.1).

Tabelle 3-1
Ausschöpfungsübersicht Haupterhebung

Bruttoansatz		**5.798**	**100,0%**
	Technisches Problem		-
	Aufgelegt vor Kontakt		-
Bereinigtes Brutto		**5.798**	**100,0%**
	Anrufbeantworter		0,2%
	Falsche Telefonnummer/Telekom-Ansage		5,8%
	Neue Tel-Nr. nicht zu ermitteln		-
	Fax/Modem		0,8%
	kein Privathaushalt		0,1%
	Doppeladresse laut KP/ZP		0,1%
	ZP verstorben		-
	ZP im HH nicht bekannt		1,3%
	Zelle voll		20,4%
	Kein Verständigung möglich		-
	Maximale Kontaktzahl (>=10) erreicht		0,9%
	Zielperson gehört nicht zur Grundgesamtheit, da		
	- Alter passt nicht		1,4%
	- Nicht erwerbstätig		5,7%
	- Selbständig / mithelfendes Familienmitglied		0,4%
	- bezieht Altersrente		0,4%
	- bezieht Kurzarbeitergeld		0,2%
	- Saisonarbeit		0,1%
	- Altersteilzeit Freistellungsphase		2,0%
Neutrale Ausfälle gesamt		**2.308**	**39,8%**
Verbleibende Adressen		**3.490**	**100,0%**
	Teilnehmer nimmt nicht ab		6,7%
	Anrufbeantworter		9,5%
	Abbruch Interview		1,3%
	ZP beschäftigt; fester Termin		-
	ZP beschäftigt; vager Termin		5,6%
	Keine Auskunftsperson erreichbar		-
	Auskunft zur ZP verweigert		24,2%
	ZP verweigert: Grund angegeben		-
	ZP verweigert generell		-
	Kein Termin möglich		9,7%
Ausfälle gesamt		**1.990**	**57,0%**
Durchgeführte Interviews		**1.500**	**43,0%**
Durchschnittliche Dauer der Interviews (Minuten)		**27,4**	

3. Datenprüfung und -gewichtung

3.1 Prüfung

Die wichtigsten Teile der Datenprüfung erfolgten bereits während des CATI-Interviews. Die computergestützte Erhebungstechnik wird neben einer komplexen Filterführung und dem Nachfragen des Interviewers bei nicht gemachten Angaben des Interviewten intensiv genutzt, um Prüfungen der Wertebereiche und Plausibilitätsprüfungen bereits im Verlauf des Interviews durchzuführen. So kann die Klärung von Sachverhalten sofort und in Zusammenarbeit mit dem Befragten erfolgen.

Die konventionelle Ex-post-Datenprüfung (durch die Projektleitung) hatte demgegenüber nur ergänzenden Charakter und beschränkte sich auf die Zusammenhänge zwischen einzelnen Variablen. Diese Prüfung ergab keine Hinweise auf problematische Inkonsistenzen.

Wie bereits im Pretest zeigte sich auch in der Haupterhebung ein erfreulich geringes Ausmaß an verweigerten Angaben. Der Anteil fehlender Nennungen liegt bei den einzelnen Fragen in der Regel deutlich unter drei Prozent. Selbst auf die erfahrungsgemäß mitunter problematische Frage nach der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens gaben lediglich 5,5 Prozent der Befragungsteilnehmer keine Auskunft.

3.2 Gewichtung

Zur Anpassung ausgewählter Merkmale der Nettostichprobe an bekannte Strukturen der Grundgesamtheit und zur Gewährleistung der Repräsentativität der Ergebnisse wurden die Daten der Haupterhebung gewichtet und der Gewichtungsfaktor dem Datensatz zugespielt. Datengrundlage der Gewichtung war der Mikrozensus 2006.[6]

In die Gewichtung wurden folgende Merkmale (bzw. Merkmalsausprägungen) einbezogen:

- Stellung im Beruf (Arbeiter, Angestellte, Beamte),
- Geschlecht (männlich, weiblich),
- Geburtsjahr (55-59 Jahre, 60-64 Jahre),
- Bundesland.

[6] Statistisches Bundesamt 2008: Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit 2006. Band 2. Fachserie 1, Reihe 4.1.1, Wiesbaden.

Anhang I: Interviewerhinweise

Forschungsprojekt „Weiterbeschäftigung im Rentenalter-Wünsche, Bedingungen und Möglichkeiten“

Interviewerhinweise

I. Auftraggeber

TNS Infratest Sozialforschung führt das Projekt im Auftrag des **Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung** in Wiesbaden durch. Hinter der Studie steht also kein kommerzielles Interesse, sondern es handelt sich um eine wissenschaftliche Untersuchung zu einem wichtigen und aktuellen Thema.

II. Hintergrund

Die Studie soll Hintergrundinformationen über eine **Weiterbeschäftigung im Rentenalter** erheben. Uns interessiert in diesem Zusammenhang beispielsweise, bis zu welchem Alter Menschen in Deutschland berufstätig sein wollen bzw. können und von welchen Umständen dies abhängt.

Als Konsequenzen des demografischen Wandels - also der sinkende Geburtenzahlen und der steigenden Lebenserwartung - wird mittelfristig der Bezug einer **ungekürzten Regelaltersrente** bzw. **Beamtenpension** erst ab Vollendung des **67. Lebensjahres** möglich sein. Die Altersgrenze für die Regelaltersrente wird schrittweise angehoben: Beginnend mit dem Geburtsjahrgang 1947 erfolgt die Anhebung ab 2012 zunächst in Ein-Monats-, von 2024 an in Zwei-Monats-Schritten; für Versicherte ab Jahrgang 1964 gilt dann die Regelaltersgrenze von 67 Jahren (für Beamte werden die Altersgrenzen im Zuge von Dienstrechtsreformen entsprechend angehoben).

Geburtsjahr	**neue Altersgrenze**
bis 1946	65 Jahre (unverändert)
1947	65 Jahre 1 Monat
1948	65 Jahre 2 Monate
1949	65 Jahre 3 Monate
1950	65 Jahre 4 Monate
1951	65 Jahre 5 Monate
1952	65 Jahre 6 Monate
1953	65 Jahre 7 Monate
….	
ab 1964	67 Jahre

In der hier zu befragenden Gruppe (abhängig Beschäftigte im Alter zwischen 55 und 64 Jahren; vgl. Abschnitt III) befinden sich also sowohl Personen, die gar nicht von der Reform betroffen sind (Geburtsjahrgänge 1944 bis 1946) als auch Personen, die von der Reform noch nicht in vollem Umfang betroffen sind (Geburtsjahrgänge 1947 bis 1953). Auf eine Befragung jüngerer, von der Reform voll betroffener Personen (Geburtsjahrgänge 1964 und folgende) wird verzichtet, da für sie der Renteneintritt noch in

ferner Zukunft liegt und sie sich wahrscheinlich noch nicht näher damit auseinander gesetzt haben.

Ziel der Befragung ist es, nicht die Weiterarbeit bis zum neuen Renteneintrittsalter zu untersuchen, sondern Erwerbstätige nach ihren **Wünschen, Chancen und Möglichkeiten einer Weiterbeschäftigung** über die **neuen Grenzen** hinaus (siehe auch Fragebogen), zu befragen.

III. Zielpersonen

Die Zielgruppe sind **abhängig Beschäftigte** im Alter zwischen **55** und **64 Jahren**.

Befragt werden sozialversicherungspflichtige Arbeiter und Angestellte, Beamte, geringfügig Beschäftigte sowie Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungs- (ABM) bzw. Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM).

Nicht befragt werden Bezieher einer gesetzlichen Altersrente oder einer Beamtenpension, Selbstständige, Arbeitslose (inklusive Personen in einer Umschulung), Saisonkräfte, Kurzarbeiter sowie Erwerbstätige in der Freistellungsphase bei Altersteilzeit nach dem Blockmodell.

IV. Stichprobe und Herkunft der Adressen

Die kontaktierten Befragten sind Personen, die bereits (2007) an einer Mehrthemenbefragung (InfraScope) teilgenommen und sich in diesem Rahmen bereit erklärt haben, an weiteren Befragungen teilzunehmen.

In der **Ausgangsstichprobe** werden allerdings noch Personen enthalten sein, die **nicht** oder **nicht mehr** zur Untersuchungsgrundgesamtheit gehören, da sich für die Abgrenzung relevante Merkmale seit der InfraScope-Befragung verändert haben (z. B. der Erwerbsstatus) bzw. damals nicht richtig erfasst worden sind (z. B. das Alter, bei dem Angaben häufig gerundet werden). Zu Beginn des Interviews werden daher nochmals alle Personen überprüft, ob sie aktuell zur Grundgesamtheit gehören. Diese Personen werden anschließend in das eigentliche Interview einbezogen.

V. Gliederung des Fragenprogramms

1. Begrüßung
2. Überprüfung der Zugehörigkeit zur Grundgesamtheit
3. Einleitungsfragen
4. Aktuelle Erwerbssituation
5. Einschätzung der aktuellen Arbeitssituation
6. Weiterbildung
7. Weiterbeschäftigung im Rentenalter
8. Gesundheit
9. Abschlussfragen

VI. Begriffserläuterungen

Altersrente der gesetzlichen Rentenversicherung: Altersversorgung vor allem von Angestellten oder Arbeitnehmern. Neben der Regelaltersrente gibt es die Altersrente für langjährig Versicherte (mind. 35 Versicherungsjah-

re), die Altersrente für schwer behinderte Menschen, die Altersrente für Frauen (bis einschl. Jahrgang 1951) und die Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Alterteilzeitarbeit (ebenfalls bis einschl. Jahrgang 1951).

Die gesetzlichen Renten werden von der Deutschen Rentenversicherung (früher: BfA, LVA oder Knappschaft) ausgezahlt. Die Altersgrenzen für einen abschlagsfreien Bezug werden augenblicklich angehoben (siehe Abschnitt II); ein vorzeitiger Rentenbezug ist mit Abschlägen verbunden (0,3% der Rentenleistung pro Monat; je nach Rentenart aber frühestens ab dem Alter von 60 Jahren).

Im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherung gibt es neben den Altersrenten auch Erwerbsminderungsrenten, Witwen- und Waisenrenten. Bezieher von letzteren Rentenarten, die noch (abhängig) beschäftigt sind, werden ebenfalls befragt.

Altersteilzeit: Die Altersteilzeit ist eine Möglichkeit, über eine Reduzierung der Arbeitszeit oder eine vorzeitige Beendigung der Arbeit den Übergang in den Ruhestand vorzubereiten. Dabei sind zwei Modelle zu unterscheiden. Beim **Blockmodell** wird die Altersteilzeit in zwei gleich lange Beschäftigungsphasen unterteilt. In der ersten, so genannten *Arbeitsphase* bleibt die wöchentliche Arbeitszeit ungekürzt. In der zweiten Phase, der *Freistellungsphase*, wird der Arbeitnehmer von seiner Arbeitsleistung freigestellt. Beim zweiten Modell, dem **Gleichverteilungsmodell**, reduziert der Mitarbeiter über den ganzen Zeitraum der Altersteilzeit seine Arbeitszeit auf die Hälfte seiner ursprünglichen Arbeitszeit.

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM): ABM sind von der Bundesagentur für Arbeit bezuschusste Tätigkeiten, um Arbeitssuchenden bei der Wiedereingliederung in eine Beschäftigung zu helfen oder ein geringes Einkommen zu sichern.

Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM): SAM sind vor allem im Bereich Umwelt, sozialer Dienst und Jugendhilfe zu finden. Es handelt sich dabei um Maßnahmen, die dazu beitragen, dass neue Arbeitsplätze geschaffen werden. In diese neuen Arbeitsplätze müssen, um die Förderung von der Bundesagentur für Arbeit zu erhalten, von den Arbeitsagenturen zugewiesene förderungsbedürftige Arbeitnehmer eingestellt werden. Die bisherigen Strukturanpassungsmaßnahmen wurden 2004 mit den rechtlich veränderten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zusammengefasst.

Barrierefreie Arbeitsplätze: Arbeitsplätze, die so gestaltet sind, dass sie von jedem Arbeitnehmer unabhängig von einer eventuell vorhandenen Behinderung uneingeschränkt besetzt werden können

Beamtenversorgung bzw. -pension: Altersversorgung von ehemaligen Beamten, Richtern, Pfarrern und Berufssoldaten. Hier liegt die (alten) Regelaltersgrenze bei 65 Jahren (für die neuen Grenzen vgl. Abschnitt II). Ausnahmen gibt es für bestimmte Personengruppen wie z. B. Polizisten, Berufssoldaten, Justizvollzugsbeamte, Feuerwehrmänner.

Neben den Pensionen wegen Alters gibt es Pensionen wegen Dienstunfähigkeit, sowie Leistungen für Witwen und Waisen. Bezieher von letzteren Pensionen, die noch (abhängig) beschäftigt sind, werden ebenfalls befragt.

Erwerbstätigkeit: Unter Erwerbstätigkeit wird jede bezahlte bzw. mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit verstanden, egal welchen zeitlichen Umfang sie hat.

Kombilöhne: Sind staatliche Transferleistungen an Arbeitnehmer (Lohnzuschüsse) und/oder Arbeitgeber (Lohnkostenzuschüsse), um die Beschäftigung von Arbeitnehmern mit niedriger Qualifikation zu ermöglichen.

Kurzarbeitergeld: Kurzarbeit ist eine Möglichkeit für Unternehmen bei schwieriger Wirtschaftslage Kündigungen zu vermeiden. Die Arbeitnehmer arbeiten bei Kurzarbeit über einen gewissen Zeitraum hinweg weniger oder sogar überhaupt nicht. Der dadurch entstehende Verdienstausfall wird durch das vom Staat gezahlte so genannte Kurzarbeitergeld in gewisser Höhe ausgeglichen.

Öffentlicher Dienst: Arbeitgeber (bei Beamten: Dienstherr) können Kommunen, Bundesländer, der Bund oder andere Körperschaften oder Stiftungen des öffentlichen Rechtes sein. Zum öffentlichen Dienst im weiteren Sinne gehört auch die Sozialversicherung (Bundesagentur für Arbeit, die Deutsche Rentenversicherung), Krankenkassen und Berufsgenossenschaften sowie die Tätigkeit in öffentlich-rechtlichen Sparkassen und Landeszentralbanken.

Schwierig ist die Unterscheidung zwischen Privatwirtschaft und öffentlichem Dienst bei ehemals öffentlichen Betrieben, die privatisiert wurden wie z. B. Telekom, Post und Sparkassen. Auch Dienstleistungen wie die Müllabfuhr und Verkehrsbetriebe sind, obwohl diese im Auftrag von Kommunen arbeiten, oft privatisiert. Diese Unternehmen zählen zur Privatwirtschaft.

Saisonarbeit: Beschäftigung bis zu drei Monaten im Kalenderjahr in der Land- und Forstwirtschaft, im Hotel- und Gaststättengewerbe, in der Obst- und Gemüseverarbeitung sowie in Sägewerken.

Zielvereinbarungsgespräche: Persönliche Gespräche mit dem/der Vorgesetzten, um berufliche und persönliche Ziele gemeinsam zu erarbeiten und zu vereinbaren, die in einem bestimmten Zeitraum erreicht werden sollen.

VII. Durchführung allgemein

1. Bei der Durchführung der Interviews steht die **Qualität** der Angaben eindeutig vor der Schnelligkeit der Durchführung.

2. Bitte lesen Sie **alle** Fragetexte und Antwortvorgaben **wörtlich**, **langsam** und **vollständig** vor. Ausnahme: Antwortvorgaben „Keine Angabe“ und „Weiß nicht“.

3. Bei Mehrfachnennungen lesen Sie bitte die Antwortmöglichkeiten **einzeln** vor und fragen, ob die jeweilige Antwort zutrifft oder nicht.

4. Wenn Zielperson bei Antwortvorgaben „sehr wichtig“ und „eher wichtig“ mit „wichtig“ antwortet, bitte nachfragen, welche Antwortkategorie zutrifft.

5. Bei **offenen Textantworten** genügen kurze, verständliche und den Inhalt vollständig erfassende Eingaben; Tippfehler nur korrigieren, wenn sie zu Verständnisproblemen führen könnten.

6. Sollten **Verweigerungen** zu Einzelfragen, z. B. Gesundheitszustand und Einkommen auftreten, akzeptieren Sie dies bitte ohne weiteres Nachfragen.

7. Vermeiden Sie bitte jegliche **Diskussion** mit den Zielpersonen über Sinn und Unsinn der Rente mit 67 oder die Weiterarbeit nach Rentenbeginn.

8. Wir haben den Fragebogen ausgiebig getestet (u. a. in einem Pretest), sind aber über jeden Hinweis auf Fehler, **Verständnisschwierigkeiten** und damit **Verbesserungsmöglichkeiten** sehr dankbar. Bitte informieren Sie in diesem Fall Ihre Einsatzleitung.

VIII. Freiwilligkeit und Datenschutz

Die Teilnahme ist freiwillig. Der Datenschutz ist in vollem Umfang gewährleistet. TNS wird keine Einzeldaten weitergeben, die Ihre Person erkennen lassen können. Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich in anonymisierter Form dargestellt. Das bedeutet, dass aus den Antworten niemand erkennen kann, von welcher Person sie gemacht wurden.

Bei Rückfrage zu einem Ansprech-Partner:

TNS Infratest Sozialforschung
Landsbergerstr. 338
80687 München
Dr. Thorsten Heien, Tel.: 089/5600-1708

Wir sind in der Regel ab 9:00 Uhr erreichbar und rufen zurück,
damit Ihnen keine unnötigen Kosten entstehen.

Anhang II: Fragebogen der Haupterhebung

„Weiterbeschäftigung im Rentenalter – Wünsche, Bedingungen und Möglichkeiten“

I. Begrüßung

Guten Abend,

mein Name ist […],

ich rufe an im Auftrag von TNS Infratest Sozialforschung, München. Wir führen zurzeit eine Umfrage zu dem aktuellen Thema der Verlängerung der Lebensarbeitszeit durch. Uns interessiert in diesem Zusammenhang beispielsweise, bis zu welchem Alter Menschen in Deutschland berufstätig sein wollen bzw. können und von welchen Umständen dies abhängt.

Im [Monat] [Jahr] haben wir bereits zu einem anderen Thema ein Interview mit [einem Mann/einer Frau] in Ihrem Haushalt geführt, die [Jahr] geboren wurde. Seinerzeit erklärte [er/sie] sich bereit, an weiteren Befragungen teilzunehmen.

Könnte ich diese Person bitte sprechen?

1	☐	Zielperson ist bereits am Telefon	→ Frage B1
2	☐	Zielperson kommt ans Telefon	
3	☐	Zielperson ist nicht erreichbar	→ Adressenprotokoll
4	☐	Auskunft verweigert	→ Adressenprotokoll

[Prog.: Falls neue Person, Wiederholung des Einleitungsstatements]

Guten Abend,

mein Name ist […],

ich rufe an im Auftrag von TNS Infratest Sozialforschung, München. Wir führen zurzeit eine Umfrage zu dem aktuellen Thema der Verlängerung der Lebensarbeitszeit durch. Uns interessiert in diesem Zusammenhang beispielsweise, bis zu welchem Alter Menschen in Deutschland berufstätig sein wollen bzw. können und von welchen Umständen dies abhängt.

Im [Monat] [Jahr] haben wir bereits zu einem anderen Thema ein Interview mit Ihnen geführt. Seinerzeit haben Sie sich bereit erklärt, an weiteren Befragungen teilzunehmen.

B1. Wenn Sie einverstanden sind, möchte ich das Interview jetzt gleich mit Ihnen durchführen.

Ihre Teilnahme ist freiwillig, aber es ist sehr wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Personen teilnehmen, damit die Umfrage ein richtiges Ergebnis liefert. Die Ergebnisse dienen rein wissenschaftlichen Zwecken und werden ausschließlich anonymisiert, also nicht in Verbindung mit Ihrer Telefon-Nummer, weitergegeben.

1	☐	Zielperson stimmt zu	→ Frage G1
2	☐	Zielperson stimmt nicht zu	→ Adressenprotokoll

INT.: Bei Rückfrage zu einem Ansprechpartner:
TNS Infratest Sozialforschung München, Landsberger Str. 338, 80687 München,
Dr. Thorsten Heien, Tel.: 089/5600-1708, thorsten.heien@tns-infratest.com

Wir rufen zurück, damit Ihnen keine unnötigen Kosten entstehen.

II. Überprüfung der Zugehörigkeit zur Grundgesamtheit

G1. Interviewer bitte eintragen: Geschlecht der Befragungsperson

1 ☐ Männlich
2 ☐ Weiblich

G2. Darf ich noch mal nach Ihrem derzeitigen Alter fragen?

Alter: ___ Jahre → Wenn < 55 J. oder > 64 J.: Adressenprotokoll

99 ☐ Keine Angabe → Adressenprotokoll

Ich habe nun zunächst einige Fragen zu Ihrer heutigen beruflichen Situation:

G3. Sind Sie zurzeit in irgendeiner Weise erwerbstätig?

INT.: Auf Nachfrage oder bei Unsicherheiten bitte erläutern: Unter Erwerbstätigkeit wird jede bezahlte bzw. mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit verstanden, egal welchen zeitlichen Umfang sie hat.

Was trifft auf Sie am besten zu?

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

1 ☐ Vollzeiterwerbstätig mit 35 Stunden/Woche oder mehr
2 ☐ Teilzeiterwerbstätig mit 15 bis unter 35 Stunden/Woche
3 ☐ Geringfügig oder nebenher beschäftigt mit unter 15 Stunden/Woche
4 ☐ Zurzeit nicht erwerbstätig → Adressenprotokoll

9 ☐ Keine Angabe → Adressenprotokoll

G4. Und in welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit tätig?

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

1 ☐ Arbeiter
2 ☐ Angestellter
3 ☐ Beamter
4 ☐ Selbstständiger → Adressenprotokoll
5 ☐ Mithelfendes Familienmitglied → Adressenprotokoll

9 ☐ Keine Angabe → Adressenprotokoll

[Prog.: Fr. G5 nur an Personen, die lt. Fr. G3 teilzeiterwerbstätig (2) oder geringfügig beschäftigt (3) sind, sonst weiter mit Fr. G6]

G5. Beziehen Sie neben Ihrer Erwerbstätigkeit bereits eine Altersrente der gesetzlichen Rentenversicherung oder eine Beamtenpension?

1	☐	Ja	→ Adressenprotokoll
2	☐	Nein	
9	☐	Keine Angabe	→ Adressenprotokoll

[Prog.: Fr. G6 und G7 nur an Personen, die lt. Fr. G4 Arbeiter (1) oder Angestellte (2) sind, sonst weiter mit Fr. G8]

G6. Leisten Sie im Rahmen Ihrer Erwerbstätigkeit derzeit Kurzarbeit, d.h. beziehen Sie Kurzarbeitergeld von der Bundesagentur für Arbeit?

1	☐	Ja	→ Adressenprotokoll
2	☐	Nein	
9	☐	Keine Angabe	→ Adressenprotokoll

G7. Handelt es sich bei Ihrer Erwerbstätigkeit ausschließlich um Saisonarbeit, d.h. sind Sie nur zu einer bestimmten Zeit des Jahres – z. B. in der Landwirtschaft oder im Tourismus – erwerbstätig?

1	☐	Ja	→ Adressenprotokoll
2	☐	Nein	
9	☐	Keine Angabe	→ Adressenprotokoll

G8. Nehmen Sie im Rahmen Ihrer Erwerbstätigkeit eine Altersteilzeitregelung in Anspruch?

INT.: Beim Blockmodell wird die Altersteilzeit in zwei gleich lange Beschäftigungsphasen unterteilt. In der ersten, so genannten Arbeitsphase bleibt die wöchentliche Arbeitszeit ungekürzt. In der zweiten Phase, der Freistellungsphase, wird der Arbeitnehmer von seiner Arbeitsleistung freigestellt. Beim Gleichverteilungsmodell reduziert der Mitarbeiter über den ganzen Zeitraum der Altersteilzeit seine Arbeitszeit auf die Hälfte seiner ursprünglichen Arbeitszeit.

1	☐	Ja, nach dem Blockmodell	
2	☐	Ja, nach dem Gleichverteilungsmodell	→ Frage 1
3	☐	Nein	→ Frage 1
9	☐	Keine Angabe	→ Adressenprotokoll

G9. Befinden Sie sich bereits in der Freistellungsphase?

1	☐	Ja,	→ Adressenprotokoll
2	☐	Nein	
9	☐	Keine Angabe	→ Adressenprotokoll

III. Einleitungsfragen

Die ersten Fragen beziehen sich auf ein Thema, das gegenwärtig regelmäßig in der Politik und den Medien diskutiert wird. Uns würde Ihre persönliche Meinung dazu sehr interessieren.

1. Die demographische Entwicklung stellt die sozialen Sicherungssysteme vor große Herausforderungen. Wie beurteilen Sie die vor diesem Hintergrund beschlossene schrittweise Anhebung des Renten- bzw. Ruhestandsalters von 65 auf 67 Jahre?

   INT.: Gemeint sind nur die so genannten „Regelalterssicherungssysteme" der gesetzlichen Rentenversicherung und der Beamtenversorgung, nicht jedoch die Zusatzsicherungssysteme der betrieblichen Altersversorgung und der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst!

   1 ☐ Sehr gut
   2 ☐ Eher gut
   3 ☐ Weder gut, noch schlecht
   4 ☐ Eher schlecht
   5 ☐ Sehr schlecht

   8 ☐ Weiß nicht
   9 ☐ Keine Angabe

2. Sind Sie persönlich von der Anhebung der Altersgrenzen betroffen?

   INT.: Gemeint sind wieder nur die Regelalterssicherungssysteme.

   1 ☐ Ja
   2 ☐ Nein

   8 ☐ Weiß nicht
   9 ☐ Keine Angabe

3. In welchem Alter könnten Sie [nach der neuen Regelung; **Prog.: nur einblenden, wenn Antwort „Ja" bei Fr. 2**] ohne Abschläge in Rente bzw. in den Ruhestand gehen?

   Im Alter von ___ Jahren und ____Monaten

   88 ☐ Weiß nicht
   99 ☐ Keine Angabe

4. Und in welchem Alter werden Sie voraussichtlich tatsächlich in Rente bzw. in den Ruhestand gehen? Bitte berücksichtigen Sie noch einmal, dass ein Bezug des Altersruhegeldes vor der Regelgrenze mit Abschlägen bzw. geringeren Einkünften verbunden ist.

   Im Alter von ___ Jahren und ____Monaten

   88 ☐ Weiß nicht
   99 ☐ Keine Angabe

5. Und wenn Sie unabhängig von möglichen Abschlägen wählen könnten, wann würden Sie gerne in Rente bzw. in den Ruhestand gehen?

   Im Alter von ___ Jahren und ____Monaten

   88 ☐ Weiß nicht
   99 ☐ Keine Angabe

[Fr. 6 nach Pretest gestrichen!]

IV. Aktuelle Erwerbssituation

Nun möchten wir Ihnen einige Fragen stellen, die sich auf Ihre Arbeit und Ihren aktuellen Arbeitgeber beziehen.

[Prog.: Fr. 7 nur an Arbeiter (1) lt. Fr. G4, sonst weiter mit Fr. 8]

7. Sie haben mir eingangs gesagt, dass Sie zurzeit als Arbeiter tätig sind. Sind Sie…

   INT.: Vorgaben bitte vorlesen

1	☐	Ungelernter Arbeiter	→ Frage 10
2	☐	Angelernter Arbeiter	→ Frage 10
3	☐	Facharbeiter	→ Frage 10
4	☐	Meister	→ Frage 10
9	☐	Keine Angabe	→ Frage 10

[Prog.: Fr. 8 nur an Angestellte (2) lt. Fr. G4, sonst weiter mit Fr. 9]

8. Sie haben mir eingangs gesagt, dass Sie zurzeit als Angestellter tätig sind. Sind Sie…

   INT.: Vorgaben bitte vorlesen

1	☐	Angestellter mit einfacher Tätigkeit	→ Frage 10
2	☐	Angestellter mit qualifizierter Tätigkeit	→ Frage 10
3	☐	Angestellter mit hoch qualifizierter Tätigkeit	→ Frage 10
4	☐	Angestellter mit Führungsaufgaben	→ Frage 10
9	☐	Keine Angabe	→ Frage 10

[Prog.: Fr. 9 nur an Beamte (3) lt. Fr. G4, sonst weiter mit Fr. 10]

9. Sie haben mir eingangs gesagt, dass Sie zurzeit als Beamter tätig sind. Sind Sie…

   INT.: Vorgaben bitte vorlesen

1	☐	im einfachen Dienst
2	☐	im mittleren Dienst
3	☐	im gehoberen Dienst
4	☐	im höheren Dienst
9	☐	Keine Angabe

10. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie zurzeit konkret aus?

    Geben Sie Ihre Tätigkeit bitte möglichst genau an, also z.B. „Schlosser“, „Bankkauffrau“ oder „Lehrer“.

    Berufliche Tätigkeit: _____

    99 ☐ Keine Angabe

[Prog.: Fr. 11 nur an Arbeiter (1) oder Angestellte (2) lt. Fr. G4, sonst weiter mit Fr. 12]

11. Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?

1 ☐ Ja
2 ☐ Nein

9 ☐ Keine Angabe

12. Wie viele Stunden arbeiten Sie in einer normalen Arbeitswoche?

INT.: Gemeint ist die tatsächliche Arbeitszeit (einschl. Überstunden) und nicht die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit!

Arbeitsstunden pro Woche: _____ Stunden

88 ☐ Weiß nicht
99 ☐ Keine Angabe

13. Wie viele Jahre sind Sie bereits in [dem Unternehmen; **Prog.: wenn lt. Fr. G4 Beamter oder lt. Fr. 11 im öffentlichen Dienst (1), einblenden „der Einrichtung“**] beschäftigt, in dem [**der**] Sie aktuell tätig sind?

INT.: Bis 5 Monate abrunden, ab 6 Monaten aufrunden; bei Unterbrechungen bitte Gesamtdauer angeben

Dauer der Unternehmens- bzw. Einrichtungszugehörigkeit: _____ Jahre

88 ☐ Weiß nicht
99 ☐ Keine Angabe

14. Bei wie vielen Arbeitgebern waren Sie bisher insgesamt beschäftigt?
Bitte berücksichtigen Sie nur Beschäftigungsphasen von mindestens 3 Monaten.

INT.: Aktuellen Arbeitgeber bitte dazu zählen

Anzahl Arbeitgeber: _____

88 ☐ Weiß nicht
99 ☐ Keine Angabe

15. Wie viele Beschäftigte hat [das Unternehmen; **Prog.: wenn lt. Fr. G4 Beamter oder lt. Fr. 11 im öffentlichen Dienst (1), einblenden „die Einrichtung“**], in dem [**der**] Sie aktuell beschäftigt sind?

INT.: Gemeint sind die Beschäftigten am eigenen Arbeitsplatz, nicht landes- oder weltweit.

1 ☐ bis unter 10 Beschäftigte
2 ☐ 10 bis unter 50 Beschäftigte
3 ☐ 50 bis unter 100 Beschäftigte
4 ☐ 100 bis unter 250 Beschäftigte
5 ☐ 250 bis unter 500 Beschäftigte
6 ☐ 500 Beschäftigte und mehr

8 ☐ Weiß nicht
9 ☐ Keine Angabe

16. Zu welcher Branche gehört [das Unternehmen; **Prog.: wenn lt. Fr. G4 Beamter oder lt. Fr. 11 im öffentlichen Dienst, einblenden „die Einrichtung“. Fr. 16.3, 16.4, 16.5 und 16.8 nicht, wenn lt. Fr. G4 Beamter**], in dem [**der**] Sie aktuell beschäftigt sind?

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

1 ☐ Land- und Forstwirtschaft
2 ☐ Energieversorgung und Bergbau
3 ☐ Baugewerbe
4 ☐ Industrie und verarbeitendes Gewerbe
5 ☐ Handel
6 ☐ Banken, Kreditinstitute, Versicherungen
7 ☐ Verkehrs- und Nachrichtenwesen (Post, Telekom)
8 ☐ Hotel- und Gaststättengewerbe
9 ☐ Erziehungs- und Bildungswesen, Sozial- und Gesundheitsdienste
10 ☐ Sonstiger Dienstleistungsbereich
11 ☐ Öffentliche Verwaltung, Justiz, Polizei, Militär, Sozialversicherung
12 ☐ Verbände, gemeinnützige Einrichtungen, Kirchen

99 ☐ Keine Angabe

[Prog.: Fr. 17 nur an Arbeiter (1) oder Angestellte (2) lt. Fr. G4, sonst weiter mit Fr. 18]

17. Haben Sie einen befristeten Arbeitsvertrag?

1 ☐ Ja
2 ☐ Nein

9 ☐ Keine Angabe

18. Waren Sie schon einmal arbeitslos?

Bitte berücksichtigen Sie nur Phasen von **mindestens 3 Monaten**, in denen Sie beim Arbeitsamt bzw. bei der Bundesagentur für Arbeit **arbeitslos gemeldet** waren. Bitte auch gemeldete Arbeitslosigkeitsphasen ohne Leistungsbezug berücksichtigen.

1 ☐ Ja
2 ☐ Nein → Frage 22

9 ☐ Keine Angabe → Frage 22

19. Wie häufig waren Sie insgesamt von Arbeitslosigkeit betroffen?

INT.: Nur Phasen gemeldeter Arbeitslosigkeit von mindestens 3 Monaten berücksichtigen

Anzahl der Arbeitslosigkeitsphasen: _____

88 ☐ Weiß nicht
99 ☐ Keine Angabe

20. Und wie lange waren Sie beim letzten Mal arbeitslos?

Dauer der letzten Arbeitslosigkeitsphase: ___ Jahre ___ Monate

88 ☐ Weiß nicht
99 ☐ Keine Angabe

21. Schließlich: Wie alt waren Sie bei Ende der letzten Arbeitslosigkeitsphase?

Alter bei Ende der letzten Arbeitslosigkeitsphase: ___ Jahre

88 ☐ Weiß nicht
99 ☐ Keine Angabe

V. Einschätzung der aktuellen Arbeitssituation

22. Ich nenne Ihnen im Folgenden einige allgemeine Aspekte der Arbeit und des Berufs.

Würden Sie mir bitte sagen, was davon Ihnen persönlich am WICHTIGSTEN erscheint, was am ZWEITWICHTIGSTEN und was am DRITTWICHTIGSTEN?

A ☐ Ein hohes Einkommen
B ☐ Sicherheit des Arbeitsplatzes
C ☐ Aufstiegsmöglichkeiten
D ☐ Kurze Arbeitszeit und viel Freizeit
E ☐ Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
F ☐ Eine sinnvolle Tätigkeit

9 ☐ Keine Angabe

23. Nun nenne ich Ihnen eine Reihe von Aussagen zu Ihrer derzeitigen beruflichen Tätigkeit. Sagen Sie mir bitte, ob die Aussagen „voll zutreffen“ (1), „eher zutreffen“ (2), „weder zutreffen noch nicht zutreffen“ (3), „eher nicht zutreffen“ (4) oder „überhaupt nicht zutreffen“ (5; keine Angabe: 9).

[Prog.: Fr. 23D, 23 H und 23J nur an Arbeiter (1) oder Angestellte (2) lt. Fr. G4, die lt. Fr. 11 nicht im öffentlichen Dienst (2) sind]

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

A	Ich führe immer alle Aufgaben fachgerecht aus.	☐
B	Mich reizen besonders solche Aufgaben, bei denen ich mich profilieren kann.	☐
C	Wenn mir eine Aufgabe misslungen ist, halte ich mich von ähnlichen Aufgaben fern.	☐
D	Ich identifiziere mich mit den Zielen meines Unternehmens.	☐
E	Ich kann meine Arbeit selbst planen und einteilen.	☐
F	Ich kann bei meiner Arbeit meine Ideen verwirklichen.	☐
G	Meine Arbeit ist sinnvoll.	☐
H	Mein Unternehmen wird die sich gesteckten Ziele dieses Jahr erreichen.	☐
I	Mein Arbeitsplatz ist sicher.	☐
J	Ich leiste einen großen Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele.	☐
K	Ich habe kein Interesse an einer beruflichen Karriere	☐
L	Ich bekomme viel zu wenig Geld für meine Arbeit.	☐
M	Meine Arbeit gibt mir die Möglichkeit, etwas zu lernen, was mir in Zukunft noch nützlich sein kann.	☐
N	Wenn ich könnte, würde ich gern den Beruf wechseln.	☐
O	Ich bin mit meiner Arbeit sehr zufrieden.	☐
P	Meine Arbeitsmotivation ist sehr hoch.	☐
Q	Nach getaner Arbeit habe ich öfter das Gefühl, etwas geleistet zu haben.	☐

24. Wir kommen jetzt zu Ihren konkreten Arbeitsbedingungen, gemeint sind sowohl Umwelteinflüsse wie Lärm oder Temperatur als auch psychische Belastungen.

Treffen die folgenden Merkmale auf ihre Arbeitsbedingungen „voll zu“ (1), „eher zu“ (2), „weder zu noch nicht zu“ (3), „eher nicht zu“ (4) oder „überhaupt nicht zu“ (5)?

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

A	Meine Arbeit erfordert starke Konzentration.	☐
B	Meine Arbeit zwingt zu schnellen Entscheidungen.	☐
C	Meine Arbeit erfordert ein hohes Arbeitstempo.	☐
D	Meine Arbeit ist anstrengend.	☐
E	Meine Arbeit bringt eine hohe Verantwortung mit sich.	☐
F	Meine Arbeit ist körperlich schwer.	☐
G	Meine Arbeit ist gesundheitsgefährdend.	☐
H	Meine Arbeit ist gleichförmig und monoton.	☐
I	Nach der Arbeit bin ich erschöpft.	☐
J	Bei meiner Arbeit fühle ich mich einem ständigen Druck ausgesetzt.	☐
K	Es fällt mir schwer, nach der Arbeit abzuschalten.	☐

25. Im Folgenden nenne ich Ihnen ein paar Aussagen zum Arbeitsklima in [Ihrem Unternehmen; **Prog.: wenn lt. Fr. G4 Beamter oder lt. Fr. 11 im öffentlichen Dienst (1), einblenden „Ihrer Einrichtung“**] und insbesondere zu Ihrem Verhältnis zu Kollegen und Vorgesetzten.

Sagen Sie mir bitte wieder, ob die Aussagen „voll zutreffen“ (1), „eher zutreffen“ (2), „weder zutreffen noch nicht zutreffen“ (3), „eher nicht zutreffen“ (4) oder „überhaupt nicht zutreffen“ (5; keine Angabe: 9).

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

A	Es ist heutzutage wichtig, die Belange anderer Kollegen zu beachten.	☐
B	Mein Vorgesetzter trifft oft nicht die richtigen Entscheidungen.	☐
C	Ich werde von den Kollegen wegen jeder Kleinigkeit kritisiert.	☐
D	Bei wichtigen Sachen informiert mich mein Vorgesetzter ausführlich.	☐
E	Mein Vorgesetzter gibt mir klare und verständliche Anweisungen.	☐
F	Ich kann es mir leisten, meinem Vorgesetzten zu widersprechen.	☐
G	Das Arbeitsklima ist nicht so, wie ich es mir vorstelle.	☐
H	Beschwerden und Vorschläge von meinen Kollegen und mir werden meistens nicht beachtet.	☐
I	Das Verhältnis zu meinem Vorgesetzten ist kollegial.	☐

[Fr. 26 nach Pretest gestrichen!]

VI. Weiterbildung

***Jetzt komme ich zum Thema Weiterbildung und Lernen*.**

27. Sagen Sie mir bitte bei den folgenden Aussagen, ob diese für Sie „voll zutreffen“ (1), „eher zutreffen“ (2), „weder zutreffen noch nicht zutreffen“ (3), „eher nicht zutreffen“ (4) oder „überhaupt nicht zutreffen“ (5; keine Angabe: 9).

    INT.: Vorgaben bitte vorlesen; Zielvereinbarungsgespräche sind persönliche Gespräche mit dem Vorgesetzten, um berufliche und persönliche Ziele gemeinsam zu erarbeiten und zu vereinbaren, die in einem bestimmten Zeitraum erreicht werden sollen

A	Ständig etwas Neues zu lernen, ist für mich sehr wichtig im Leben.	☐
B	Ich werde immer versuchen, mich weiterzubilden.	☐
C	Ich möchte sehr gerne wissen, warum die Dinge so und nicht anders geschehen.	☐
D	Das Personalmanagement fördert meine Kollegen und mich durch Maßnahmen wie Weiterbildungsangebote und Zielvereinbarungsgespräche	☐
E	Ich besuche gern Weiterbildungskurse.	☐
F	Die Durchführung von Zielvereinbarungsgesprächen ist sehr wichtig für mich.	☐

28. Und wie oft haben Sie in den letzten 3 Jahren an einer beruflichen Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen?

    Anzahl der Weiterbildungsmaßnahmen: ___

    88 ☐ Weiß nicht
    99 ☐ Keine Angabe

VII. Weiterbeschäftigung im Rentenalter

***Gestatten Sie uns jetzt bitte noch einige Fragen zu den Wünschen und Möglichkeiten einer Weiterbeschäftigung im Renten- bzw. Ruhestandsalter*.**

29. Wollen Sie auch nach Ihrem Renten- bzw. Ruhestandseintritt noch erwerbstätig sein, z. B. im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung?

    INT.: Vorgaben bitte vorlesen

    1 ☐ Ja,
    2 ☐ Eher ja
    3 ☐ Eher nein → Frage 35
    4 ☐ Nein → Frage 35

    8 ☐ Weiß nicht → Frage 35
    9 ☐ Keine Angabe → Frage 35

30. Sofern Sie dies jetzt schon beurteilen können: Wie viele Jahre möchten Sie nach Ihrem Renten- bzw. Ruhestandseintritt noch weiter arbeiten?

    Gewünschte Weiterarbeitsdauer: ___ Jahre ___ Monate

    88 ☐ Weiß nicht, auf jeden Fall so lang, wie es meine Gesundheit erlaubt
    99 ☐ Keine Angabe

31. Und wie viele Stunden pro Woche möchten Sie dann arbeiten?

Gewünschte Arbeitsstunden pro Woche: _____ Stunden

88 ☐ Weiß nicht
99 ☐ Keine Angabe

32. Wie regelmäßig möchten Sie nach Ihrem Renten- bzw. Ruhestandseintritt arbeiten?

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

1 ☐ Täglich
2 ☐ An 3-4 Tagen in der Woche
3 ☐ An 1-2 Tagen in der Woche
4 ☐ An einigen Tagen im Monat
5 ☐ Auf Abruf, wenn ich gebraucht werde.
6 ☐ Ich möchte das frei entscheiden können

8 ☐ Weiß nicht
9 ☐ Keine Angabe

[Prog.: Fr. 33 nur an Personen, die lt. Fr. G4 Arbeiter (1) oder Angestellte (2) sind]

33. Wo möchten Sie bei einer Beschäftigung im Rentenalter arbeiten?

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

1 ☐ An meinem bisherigen Arbeitsplatz
2 ☐ Zu Hause
3 ☐ Sowohl als auch
4 ☐ An einem anderen Arbeitsplatz

9 ☐ Keine Angabe

34. Es gibt verschiedene Gründe für eine Weiterbeschäftigung im Rentenalter.

Sind die folgenden Gründe für Sie „wichtig“ (1), „eher wichtig“ (2), „weder wichtig noch nicht wichtig“ (3), „eher nicht wichtig“ (4) oder „nicht wichtig“ (5; keine Angabe: 9)?

[Prog.: Fr. 34A und 34G nur an Personen, die lt. Fr. 11 nicht im öffentlichen Dienst (2) sind; Personen, die Fr. 34 beantwortet haben, weiter mit Fr. 36]

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

A	Mein Unternehmen braucht mich.	☐
B	Meine Arbeit macht so viel Spaß, dass ich sie fortführen möchte.	☐
C	Ich möchte mein Wissen und meine Erfahrungen weitergeben.	☐
D	Ich fühle mich noch zu jung, um schon aufzuhören.	☐
E	Meine finanzielle Situation zwingt mich zur Weiterarbeit.	☐
F	Ich bleibe fitter, wenn ich weiter arbeite.	☐
G	Ich fühle mich mit meinem Unternehmen sehr stark verbunden.	☐
H	Ich möchte weiterhin Anerkennung erlangen.	☐
I	Ich möchte weiterhin Verantwortung übernehmen.	☐
J	Ich möchte Neues von den jüngeren Kollegen lernen.	☐

K	Mir gefällt es nicht, ständig zu Hause zu sein.	☐
L	Ich habe eine Geschäftsidee, die ich unbedingt verwirklichen möchte.	☐

35. Es gibt verschiedene Gründe, vor dem oder bei Erreichen des Rentenalters auch wirklich zu arbeiten aufzuhören.

    Sind die folgenden Gründe für Sie „wichtig“ (1), „eher wichtig“ (2), „weder wichtig noch nicht wichtig“ (3), „eher nicht wichtig“ (4) oder „nicht wichtig“ (5; keine Angabe: 9)?

    INT.: Vorgaben bitte vorlesen

A	Ich fühle mich nicht mehr fit genug, so lange zu arbeiten	☐
B	Ich möchte meinen Ruhestand genießen.	☐
C	Ich möchte ehrenamtlich tätig sein.	☐
D	Ich muss mich um die Pflege von Angehörigen kümmern.	☐
E	Ich möchte noch mal etwas Neues anfangen.	☐
F	Meine Arbeit hat keinen Spaß gemacht.	☐
G	Ich möchte so viel Zeit wie möglich mit meiner Familie verbringen.	☐
H	Ich bin als Arbeitskraft nicht mehr gefragt.	☐
I	Ich möchte mit meinen jetzigen Kollegen nicht mehr zusammen arbeiten.	☐
J	Die bestehenden tarif- bzw. dienstrechtlichen Regelungen lassen es nicht zu.	☐

36. In welchem Maße sehen Sie ganz allgemein betrachtet den Staat und die Bundesregierung in den folgenden Gebieten verantwortlich, um die Erwerbstätigkeit im Renten- bzw. Ruhestandsalter zu erleichtern?

    Stufen Sie Ihre Meinung von „in hohem Maße verantwortlich“ (1) über „eher verantwortlich“ (2) und „eher nicht verantwortlich“ (3) bis zu „gar nicht verantwortlich“ (4) ab.

    INT.: Vorgaben bitte vorlesen; bei Nachfragen zu Items A bzw. K bitte erläutern:

A	Ausbau von Weiterbildungsangeboten.	☐
B	Vorurteile gegenüber Älteren abbauen.	☐
C	Vorbeugende Gesundheitsfürsorge.	☐
D	Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für Ältere.	☐
E	Höhere Rentenansprüche bei Fortbeschäftigung im Rentenalter garantieren.	☐
F	Den Ausstieg aus der Erwerbstätigkeit flexibler regeln.	☐
G	Arbeitnehmer auf die Fortbeschäftigung im Rentenalter vorbereiten.	☐
H	Führungskräfte für die Beschäftigung Älterer schulen.	☐
I	Empfehlungen für den Umgang mit Älteren erstellen.	☐
J	Die Arbeitnehmervertretungen stärken.	☐

VIII. Gesundheit

37. Nun noch einmal kurz zu einem anderen Thema: Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

1 ☐ Sehr gut
2 ☐ Eher Gut
3 ☐ Zufrieden stellend
4 ☐ Eher schlecht
5 ☐ Sehr schlecht

9 ☐ Keine Angabe

[Fr. 38 nach Pretest gestrichen!]

39. Wie häufig nehmen Sie folgende Befindlichkeiten und körperlichen Beschwerden bei sich wahr: „Nie“ (1), „Selten“ (2), „Oft“ (3), „Immer“ (4; keine Angabe: 9)?

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

A	Kopf-, Glieder- oder Rückenschmerzen	☐
B	Antriebslosigkeit	☐
C	Atemnot bereits bei geringer Anstrengung	☐
D	Empfindlicher Magen, Übelkeit	☐
E	Mangelnde Entscheidungsfreude	☐
F	Schwindelgefühle	☐
G	Nervosität	☐
H	Traurige Stimmungen	☐
I	Konzentrationsstörungen	☐
J	Schlafstörungen	☐
K	Hoffnungslosigkeit	☐
L	Müdigkeit und Zerschlagenheit	☐

40. Nun möchte ich noch etwas über die Höhe Ihrer Leistungsfähigkeit in Bezug auf Ihre Arbeitsinhalte wissen: Stufen Sie Ihre Antworten auf die folgenden Fragen bitte von „sehr niedrig“ (1) über „niedrig“ (2), „mittel“ (3) und „hoch“ (4) bis zu „sehr hoch“ (5; keine Angabe: 9) ab.

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

A	Wie hoch schätzen Sie Ihre jetzige Leistungsfähigkeit ein?	☐
B	Wie hoch war Ihre Leistungsfähigkeit vor fünf Jahren?	☐
C	Wie hoch, glauben Sie, wird Ihre Leistungsfähigkeit in fünf Jahren sein?	☐

IX. Abschlussfragen

Zum Schluss noch einige Fragen zu Ihrer Person und Ihrem Haushalt.

41. Welchen Familienstand haben Sie?

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

1 ☐ Verheiratet, mit Ehepartner zusammen lebend
2 ☐ Verheiratet, getrennt lebend
3 ☐ Ledig
4 ☐ Geschieden
5 ☐ Verwitwet

9 ☐ Keine Angabe

42. Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?
Falls es mehrere Abschlüsse sind, nennen Sie bitte nur den höchsten.

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

1 ☐ Kein beruflicher Ausbildungsabschluss
2 ☐ Abschluss einer Lehre oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluss
3 ☐ Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss
4 ☐ Fachhochschul- oder Universitätsabschluss
5 ☐ Anderer Abschluss, und zwar: _____

9 ☐ Keine Angabe

43. Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

1 ☐ Ja
2 ☐ Nein

9 ☐ Keine Angabe

[Fr. 44 nach Pretest gestrichen!]

45. Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?
Unter Haushalt verstehen wir alle Personen, die mit Ihnen zusammen wohnen und wirtschaften.
Bitte denken Sie auch an solche Personen, die vorübergehend abwesend sind.

Anzahl der Haushaltsmitglieder: ____ Personen

99 ☐ Keine Angabe

[Prog.: Wenn Anzahl > 1 weiter mit Fr. 46, ansonsten weiter mit Fr. 47]

46. Welche Personen leben mit Ihnen zusammen in Ihrem Haushalt?

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

1 ☐ Mein Partner
1 ☐ Meine eigenen Kinder
1 ☐ Andere Kinder (z. B. Enkel-, Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder)
1 ☐ Meine Eltern bzw. ein Elternteil
1 ☐ Meine Schwiegereltern bzw. ein Elternteil
1 ☐ Geschwister von mir
1 ☐ Geschwister meines Partners
1 ☐ Andere Familienangehörige von mir oder meinem Partner
1 ☐ Andere Personen, die keine Familienangehörige sind, und zwar: _____

9 ☐ Keine Angabe

[Prog.: Kontrolle der Angabe in Fr. 46; wenn falsch, nochmalige Abfrage!]

47. Können Sie uns in etwa die Höhe des gesamten monatlichen Nettoeinkommens Ihres Haushalts nennen? Gemeint ist das Einkommen nach Abzug der Steuern und Beiträge zur Sozialversicherung. Bitte berücksichtigen Sie die Einkommen aller Haushaltsmitglieder und auch regelmäßige Zahlungen wie Wohngeld, Kindergeld, Renten usw.

INT.: Vorgaben bitte vorlesen

1 ☐ unter 500 EURO
2 ☐ 500 bis unter 1.000 EURO
3 ☐ 1.000 bis unter 1.250 EURO
4 ☐ 1.250 bis unter 1.500 EURO
5 ☐ 1.500 bis unter 1.750 EURO
6 ☐ 1.750 bis unter 2.000 EURO
7 ☐ 2.000 bis unter 2.500 EURO
8 ☐ 2.500 bis unter 3.000 EURO
9 ☐ 3.000 bis unter 4.000 EURO
10 ☐ 4.000 EURO und mehr

99 ☐ Keine Angabe

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit, Sie haben uns mit Ihren Antworten sehr geholfen.

INT.: Bei Rückfrage zu einem Ansprechpartner:
TNS Infratest Sozialforschung München, Landsberger Str. 338, 80687 München,
Dr. Thorsten Heien, Tel.: 089/5600-1708, thorsten.heien@tns-infratest.com

Wir rufen zurück, damit Ihnen keine unnötigen Kosten entstehen.

Anhang III: Abkürzungsverzeichnis

ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
CATI	Computer assisted telephone interview
HH	Haushalt
ITMS	Infratest-Telefon-Master-Sample
K.A.	Keine Angabe
KP	Kontaktperson
RDD	Random Digit Dialing
SAM	Strukturanpassungsmaßnahme
TNS	Tayler Nelson Sofres
ZP	Zielperson

Häufigkeitsauszählung „Weiterbeschäftigung im Rentenalter“

Q 2001: Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Männlich	725	48,3	48,3	48,3
	Weiblich	775	51,7	51,7	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 2002: Alter

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	55	142	9,5	9,5	9,5
	56	268	17,9	17,9	27,3
	57	260	17,3	17,3	44,7
	58	194	12,9	12,9	57,6
	59	193	12,9	12,9	70,5
	60	142	9,5	9,5	79,9
	61	118	7,9	7,9	87,8
	62	79	5,3	5,3	93,1
	63	57	3,8	3,8	96,9
	64	47	3,1	3,1	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 2003: Umfang der Erwerbstätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Vollzeit erwerbstätig mit 35 Stunden/Woche oder mehr	1119	74,6	74,6	74,6
	Teilzeit erwerbstätig mit 15 bis unter 35 Stunden/Woche	294	19,6	19,6	94,2
	Geringfügig oder nebenher beschäftigt mit unter 15 Stunden/Woche	87	5,8	5,8	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 2004: Berufliche Stellung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Arbeiter	367	24,5	24,5	24,5
	Angestellter	953	63,5	63,5	88,0
	Beamter	180	12,0	12,0	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 2005: Renten- oder Pensionsbezug

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nein	381	25,4	100,0	100,0
Fehlend	System	1119	74,6		
Gesamt		1500	100,0		

Q 2006: Kurzarbeit/Kurzarbeitergeld

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nein	1320	88,0	100,0	100,0
Fehlend	System	180	12,0		
Gesamt		1500	100,0		

Q 2007: Saisonarbeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nein	1320	88,0	100,0	100,0
Fehlend	System	180	12,0		
Gesamt		1500	100,0		

Q 2008: Altersteilzeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja, nach dem Blockmodell	156	10,4	10,4	10,4
	Ja, nach dem Gleichverteilungsmodell	39	2,6	2,6	13,0
	Nein	1305	87,0	87,0	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 2009: Freistellungsphase

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nein	156	10,4	100,0	100,0
Fehlend	System	1344	89,6		
Gesamt		1500	100,0		

Q 1: Beurteilung der Anhebung des Renten- bzw. Ruhestandsalters

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sehr gut	61	4,1	4,1	4,1
	Eher gut	202	13,5	13,5	17,6
	Weder gut, noch schlecht	211	14,1	14,1	31,8
	Eher schlecht	425	28,3	28,5	60,3
	Sehr schlecht	593	39,5	39,7	100,0
	Gesamt	1492	99,5	100,0	
Fehlend	Weiß nicht (Nicht vorlesen!)	7	,5		
	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	1	,1		
	Gesamt	8	,5		
Gesamt		1500	100,0		

Q 2: Persönliche Betroffenheit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	759	50,6	51,6	51,6
	Nein	713	47,5	48,4	100,0
	Gesamt	1472	98,1	100,0	
Fehlend	Weiß nicht (Nicht vorlesen!)	28	1,9		
Gesamt		1500	100,0		

Q 3_1: Rentenalter ohne Abschläge - Jahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	60	31	2,1	2,1	2,1
	61	7	,5	,5	2,6
	62	15	1,0	1,0	3,6
	63	117	7,8	8,0	11,6
	64	35	2,3	2,4	14,0
	65	1209	80,6	82,5	96,5
	66	23	1,5	1,6	98,1
	67	27	1,8	1,8	99,9
	70	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1465	97,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	35	2,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 3_2: Rentenalter ohne Abschläge - Monate

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	752	50,1	53,0	53,0
	1	74	4,9	5,2	58,2
	2	116	7,7	8,2	66,3
	3	112	7,5	7,9	74,2
	4	102	6,8	7,2	81,4
	5	83	5,5	5,8	87,3
	6	145	9,7	10,2	97,5
	7	27	1,8	1,9	99,4
	8	2	,1	,1	99,5
	9	4	,3	,3	99,8
	10	1	,1	,1	99,9
	11	2	,1	,1	100,0
	Gesamt	1420	94,7	100,0	
Fehlend	Weiß nicht	63	4,2		
	Keine Angabe	17	1,1		
	Gesamt	80	5,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 4_1: Tatsächlicher Renteneintritt - Jahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	55	1	,1	,1	,1
	56	1	,1	,1	,1
	57	1	,1	,1	,2
	58	7	,5	,5	,7
	59	2	,1	,1	,9
	60	166	11,1	11,9	12,7
	61	23	1,5	1,6	14,4
	62	101	6,7	7,2	21,6
	63	351	23,4	25,1	46,7
	64	55	3,7	3,9	50,6
	65	651	43,4	46,5	97,1
	66	19	1,3	1,4	98,5
	67	15	1,0	1,1	99,6
	68	2	,1	,1	99,7
	69	1	,1	,1	99,8
	70	3	,2	,2	100,0
	Gesamt	1399	93,3	100,0	
Fehlend	Weiß nicht	94	6,3		
	Keine Angabe	7	,5		
	Gesamt	101	6,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 4_2: Tatsächlicher Renteneintritt - Monate

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	1012	67,5	75,1	75,1
	1	41	2,7	3,0	78,1
	2	46	3,1	3,4	81,5
	3	57	3,8	4,2	85,8
	4	54	3,6	4,0	89,8
	5	33	2,2	2,4	92,2
	6	81	5,4	6,0	98,2
	7	10	,7	,7	99,0
	8	2	,1	,1	99,1
	9	5	,3	,4	99,5
	10	4	,3	,3	99,8
	11	3	,2	,2	100,0
	Gesamt	1348	89,9	100,0	
Fehlend	Weiß nicht	124	8,3		
	Keine Angabe	28	1,9		
	Gesamt	152	10,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 5_1: Gewünschter Renteneintritt - Jahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	55	10	,7	,7	,7
	56	21	1,4	1,4	2,1
	57	21	1,4	1,4	3,5
	58	42	2,8	2,9	6,4
	59	13	,9	,9	7,3
	60	561	37,4	38,2	45,5
	61	58	3,9	4,0	49,5
	62	119	7,9	8,1	57,6
	63	321	21,4	21,9	79,5
	64	40	2,7	2,7	82,2
	65	209	13,9	14,2	96,5
	66	2	,1	,1	96,6
	67	26	1,7	1,8	98,4
	68	5	,3	,3	98,7
	69	1	,1	,1	98,8
	70	15	1,0	1,0	99,8
	73	1	,1	,1	99,9
	75	1	,1	,1	99,9
	78	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1467	97,8	100,0	
Fehlend	Weiß nicht	26	1,7		
	Keine Angabe	7	,5		
	Gesamt	33	2,2		
Gesamt		1500	100,0		

Q 5_2: Gewünschter Renteneintritt - Monate

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	1336	89,1	93,7	93,7
	1	10	,7	,7	94,4
	2	7	,5	,5	94,9
	3	10	,7	,7	95,6
	4	6	,4	,4	96,0
	5	9	,6	,6	96,6
	6	35	2,3	2,5	99,1
	7	3	,2	,2	99,3
	8	3	,2	,2	99,5
	9	4	,3	,3	99,8
	10	2	,1	,1	99,9
	11	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1426	95,1	100,0	
Fehlend	Weiß nicht	37	2,5		
	Keine Angabe	37	2,5		
	Gesamt	74	4,9		
Gesamt		1500	100,0		

Q 7: Berufliche Stellung - Arbeiter

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ungelernter Arbeiter	62	4,1	16,9	16,9
	Angelernter Arbeiter	103	6,9	28,1	45,1
	Facharbeiter	185	12,3	50,5	95,6
	Meister	16	1,1	4,4	100,0
	Gesamt	366	24,4	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	1	,1		
	System	1133	75,5		
	Gesamt	1134	75,6		
Gesamt		1500	100,0		

Q 8: Berufliche Stellung - Angestellter

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Angestellter mit einfacher Tätigkeit	92	6,1	9,7	9,7
	Angestellter mit qualifizierter Tätigkeit	454	30,3	47,8	57,5
	Angestellter mit hoch qualifizierter Tätigkeit	200	13,3	21,1	78,5
	Angestellter mit Führungsaufgaben	204	13,6	21,5	100,0
	Gesamt	950	63,3	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	3	,2		
	System	547	36,5		
	Gesamt	550	36,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 9: Berufliche Stellung - Beamter

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	im einfachen Dienst	2	,1	1,1	1,1
	im mittleren Dienst	33	2,2	18,5	19,7
	im gehobenen Dienst	79	5,3	44,4	64,0
	im höheren Dienst	64	4,3	36,0	100,0
	Gesamt	178	11,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	2	,1		
	System	1320	88,0		
	Gesamt	1322	88,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 10: Beruf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Berufliche Tätigkeit, und zwar:	1498	99,9	100,0	100,0
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	2	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 11: Öffentlichen Dienst

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	383	25,5	29,1	29,1
	Nein	934	62,3	70,9	100,0
	Gesamt	1317	87,8	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	3	,2		
	System	180	12,0		
	Gesamt	183	12,2		
Gesamt		1500	100,0		

Q 12: Wochenarbeitszeit - in Stunden

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	5	6	,4	,4	,4
	6	9	,6	,6	1,0
	7	1	,1	,1	1,1
	8	9	,6	,6	1,7
	9	4	,3	,3	1,9
	10	12	,8	,8	2,7
	11	5	,3	,3	3,1
	12	8	,5	,5	3,6
	13	3	,2	,2	3,8
	14	12	,8	,8	4,6
	15	21	1,4	1,4	6,0
	16	10	,7	,7	6,7
	17	2	,1	,1	6,8
	18	9	,6	,6	7,4
	19	15	1,0	1,0	8,5
	20	68	4,5	4,6	13,0
	21	4	,3	,3	13,3
	22	9	,6	,6	13,9
	23	6	,4	,4	14,3
	24	13	,9	,9	15,2
	25	36	2,4	2,4	17,6
	26	12	,8	,8	18,4
	27	4	,3	,3	18,6
	28	9	,6	,6	19,2
	29	1	,1	,1	19,3
	30	63	4,2	4,2	23,5
	31	3	,2	,2	23,7
	32	11	,7	,7	24,5
	33	4	,3	,3	24,7
	34	5	,3	,3	25,1
	35	97	6,5	6,5	31,6
	36	12	,8	,8	32,4
	37	25	1,7	1,7	34,1
	38	121	8,1	8,1	42,2
	39	140	9,3	9,4	51,6
	40	337	22,5	22,6	74,2
	41	17	1,1	1,1	75,3
	42	42	2,8	2,8	78,1
	43	28	1,9	1,9	80,0
	44	13	,9	,9	80,9
	45	100	6,7	6,7	87,6
	46	8	,5	,5	88,1
	47	4	,3	,3	88,4
	48	17	1,1	1,1	89,5
	49	2	,1	,1	89,7
	50	85	5,7	5,7	95,4
	52	2	,1	,1	95,5
	55	23	1,5	1,5	97,0
	60	38	2,5	2,5	99,6
	70	4	,3	,3	99,9
	75	1	,1	,1	99,9
	80	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1491	99,4	100,0	
Fehlend	Weiß nicht	8	,5		
	Keine Angabe	1	,1		
	Gesamt	9	,6		
Gesamt		1500	100,0		

Q 13: Dauer Unternehmenszugehörigkeit - Jahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	11	,7	,7	,7
	1	28	1,9	1,9	2,6
	2	27	1,8	1,8	4,4
	3	32	2,1	2,1	6,5
	4	34	2,3	2,3	8,8
	5	34	2,3	2,3	11,1
	6	38	2,5	2,5	13,6
	7	39	2,6	2,6	16,2
	8	53	3,5	3,5	19,7
	9	33	2,2	2,2	21,9
	10	51	3,4	3,4	25,3
	11	30	2,0	2,0	27,3
	12	24	1,6	1,6	28,9
	13	33	2,2	2,2	31,1
	14	37	2,5	2,5	33,6
	15	50	3,3	3,3	36,9
	16	45	3,0	3,0	39,9
	17	61	4,1	4,1	44,0
	18	44	2,9	2,9	46,9
	19	23	1,5	1,5	48,5
	20	53	3,5	3,5	52,0
	21	24	1,6	1,6	53,6
	22	31	2,1	2,1	55,7
	23	18	1,2	1,2	56,9
	24	20	1,3	1,3	58,2
	25	33	2,2	2,2	60,4
	26	18	1,2	1,2	61,6
	27	22	1,5	1,5	63,1
	28	21	1,4	1,4	64,5
	29	31	2,1	2,1	66,5
	30	66	4,4	4,4	70,9
	31	26	1,7	1,7	72,7
	32	41	2,7	2,7	75,4
	33	40	2,7	2,7	78,1
	34	24	1,6	1,6	79,7
	35	62	4,1	4,1	83,8
	36	35	2,3	2,3	86,1
	37	21	1,4	1,4	87,5
	38	37	2,5	2,5	90,0
	39	17	1,1	1,1	91,1
	40	41	2,7	2,7	93,9
	41	22	1,5	1,5	95,3
	42	20	1,3	1,3	96,7
	43	16	1,1	1,1	97,7
	44	13	,9	,9	98,6
	45	5	,3	,3	98,9
	46	6	,4	,4	99,3
	47	5	,3	,3	99,7
	48	5	,3	,3	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 14: Anzahl Arbeitgeber

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	250	16,7	16,7	16,7
	2	281	18,7	18,8	35,5
	3	340	22,7	22,7	58,2
	4	242	16,1	16,2	74,3
	5	184	12,3	12,3	86,6
	6	82	5,5	5,5	92,1
	7	42	2,8	2,8	94,9
	8	27	1,8	1,8	96,7
	9	5	,3	,3	97,1
	10	23	1,5	1,5	98,6
	11	3	,2	,2	98,8
	12	8	,5	,5	99,3
	15	5	,3	,3	99,7
	20	3	,2	,2	99,9
	28	1	,1	,1	99,9
	50	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1497	99,8	100,0	
Fehlend	Weiß nicht	2	,1		
	Keine Angabe	1	,1		
	Gesamt	3	,2		
Gesamt		1500	100,0		

Q 15: Anzahl Beschäftigte

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Bis unter 10 Beschäftigte	210	14,0	14,1	14,1
	10 bis unter 50 Beschäftigte	381	25,4	25,6	39,7
	50 bis unter 100 Beschäftigte	195	13,0	13,1	52,8
	100 bis unter 250 Beschäftigte	222	14,8	14,9	67,7
	250 bis unter 500 Beschäftigte	134	8,9	9,0	76,7
	500 Beschäftigte und mehr	347	23,1	23,3	100,0
	Gesamt	1489	99,3	100,0	
Fehlend	Weiß nicht (Nicht vorlesen!)	10	,7		
	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	1	,1		
	Gesamt	11	,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 16: Branche

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Land- und Forstwirtschaft	21	1,4	1,4	1,4
	Energieversorgung und Bergbau	24	1,6	1,6	3,0
	Baugewerbe	60	4,0	4,0	7,1
	Industrie und verarbeitendes Gewerbe	283	18,9	19,0	26,1
	Handel	140	9,3	9,4	35,5
	Banken, Kreditinstitute, Versicherungen	69	4,6	4,6	40,2
	Verkehrs- und Nachrichtenwesen (Post, Telekom)	45	3,0	3,0	43,2
	Hotel- und Gaststättengewerbe	20	1,3	1,3	44,5
	Erziehungs- und Bildungswesen, Sozial- und	409	27,3	27,5	72,1
	Sonstiger Dienstleistungsbereich	222	14,8	14,9	87,0
	Öffentliche Verwaltung, Justiz, Polizei, Militär,	134	8,9	9,0	96,0
	Verbände, gemeinnützige Einrichtungen, Kirchen	59	3,9	4,0	100,0
	Gesamt	1486	99,1	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	14	,9		
Gesamt		1500	100,0		

Q 17: Befristeter Arbeitsvertrag

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	81	5,4	6,1	6,1
	Nein	1238	82,5	93,9	100,0
	Gesamt	1319	87,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	1	,1		
	System	180	12,0		
	Gesamt	181	12,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 18: Arbeitslosigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	470	31,3	31,4	31,4
	Nein	1027	68,5	68,6	100,0
	Gesamt	1497	99,8	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	3	,2		
Gesamt		1500	100,0		

Q 19: Anzahl der Arbeitslosigkeitsphasen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	304	20,3	65,2	65,2
	2	100	6,7	21,5	86,7
	3	32	2,1	6,9	93,6
	4	11	,7	2,4	95,9
	5	9	,6	1,9	97,9
	6	2	,1	,4	98,3
	7	1	,1	,2	98,5
	8	3	,2	,6	99,1
	10	4	,3	,9	100,0
	Gesamt	466	31,1	100,0	
Fehlend	Weiß nicht	4	,3		
	System	1030	68,7		
	Gesamt	1034	68,9		
Gesamt		1500	100,0		

Q 20_1: Dauer der letzten Arbeitslosigkeitsphase - Jahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	237	15,8	51,7	51,7
	1	142	9,5	31,0	82,8
	2	39	2,6	8,5	91,3
	3	13	,9	2,8	94,1
	4	4	,3	,9	95,0
	5	6	,4	1,3	96,3
	6	4	,3	,9	97,2
	7	2	,1	,4	97,6
	8	1	,1	,2	97,8
	10	4	,3	,9	98,7
	11	1	,1	,2	98,9
	13	1	,1	,2	99,1
	15	1	,1	,2	99,3
	17	1	,1	,2	99,6
	20	1	,1	,2	99,8
	25	1	,1	,2	100,0
	Gesamt	458	30,5	100,0	
Fehlend	Weiß nicht	11	,7		
	Keine Angabe	1	,1		
	System	1030	68,7		
	Gesamt	1042	69,5		
Gesamt		1500	100,0		

Q 20_2: Dauer der letzten Arbeitslosigkeitsphase - Monate

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	137	9,1	29,9	29,9
	1	4	,3	,9	30,8
	2	14	,9	3,1	33,8
	3	65	4,3	14,2	48,0
	4	44	2,9	9,6	57,6
	5	20	1,3	4,4	62,0
	6	122	8,1	26,6	88,6
	7	4	,3	,9	89,5
	8	17	1,1	3,7	93,2
	9	19	1,3	4,1	97,4
	10	11	,7	2,4	99,8
	11	1	,1	,2	100,0
	Gesamt	458	30,5	100,0	
Fehlend	Weiß nicht	11	,7		
	Keine Angabe	1	,1		
	System	1030	68,7		
	Gesamt	1042	69,5		
Gesamt		1500	100,0		

Q 21: Alter bei letzter Arbeitslosigkeitsphase

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	17	1	,1	,2	,2
	19	1	,1	,2	,4
	20	3	,2	,6	1,1
	21	2	,1	,4	1,5
	22	7	,5	1,5	3,0
	23	4	,3	,9	3,9
	24	6	,4	1,3	5,2
	25	13	,9	2,8	8,0
	26	2	,1	,4	8,4
	27	6	,4	1,3	9,7
	28	8	,5	1,7	11,4
	29	4	,3	,9	12,3
	30	17	1,1	3,7	15,9
	31	5	,3	1,1	17,0
	32	11	,7	2,4	19,4
	33	8	,5	1,7	21,1
	34	9	,6	1,9	23,0
	35	17	1,1	3,7	26,7
	36	9	,6	1,9	28,6
	37	10	,7	2,2	30,8
	38	11	,7	2,4	33,1
	39	10	,7	2,2	35,3
	40	21	1,4	4,5	39,8
	41	10	,7	2,2	41,9
	42	10	,7	2,2	44,1
	43	13	,9	2,8	46,9
	44	9	,6	1,9	48,8
	45	23	1,5	4,9	53,8
	46	11	,7	2,4	56,1
	47	15	1,0	3,2	59,4
	48	17	1,1	3,7	63,0
	49	21	1,4	4,5	67,5
	50	23	1,5	4,9	72,5
	51	16	1,1	3,4	75,9
	52	13	,9	2,8	78,7
	53	17	1,1	3,7	82,4
	54	16	1,1	3,4	85,8
	55	21	1,4	4,5	90,3
	56	15	1,0	3,2	93,5
	57	10	,7	2,2	95,7
	58	9	,6	1,9	97,6
	59	4	,3	,9	98,5
	60	5	,3	1,1	99,6
	62	1	,1	,2	99,8
	63	1	,1	,2	100,0
	Gesamt	465	31,0	100,0	
Fehlend	Weiß nicht	3	,2		
	Keine Angabe	2	,1		
	System	1030	68,7		
	Gesamt	1035	69,0		
Gesamt		1500	100,0		

Q 22: Wichtigkeit: Hohes Einkommen - Nennung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	719	47,9	47,9	47,9
	Mentioned	781	52,1	52,1	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 22: Wichtigkeit: Sicherheit des Arbeitsplatzes - Nennung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	174	11,6	11,6	11,6
	Mentioned	1326	88,4	88,4	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 22: Wichtigkeit: Auftiegsmöglichkeiten - Nennung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	1208	80,5	80,5	80,5
	Mentioned	292	19,5	19,5	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 22: Wichtigkeit: Kurze Arbeitszeit und viel Freizeit - Nennung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	1268	84,5	84,5	84,5
	Mentioned	232	15,5	15,5	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 22: Wichtigkeit: Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten - Nennung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	890	59,3	59,3	59,3
	Mentioned	610	40,7	40,7	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 22: Wichtigkeit: Eine sinnvolle Tätigkeit - Nennung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	336	22,4	22,4	22,4
	Mentioned	1164	77,6	77,6	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 22: Wichtigkeit: Keine Angabe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	1497	99,8	99,8	99,8
	Mentioned	3	,2	,2	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 22: Am Wichtigsten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ein hohes Einkommen	135	9,0	9,0	9,0
	Sicherheit des Arbeitsplatzes	867	57,8	57,9	66,9
	Aufstiegsmöglichkeiten	9	,6	,6	67,5
	Kurze Arbeitszeit und viel Freizeit	15	1,0	1,0	68,5
	Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten	51	3,4	3,4	71,9
	Eine sinnvolle Tätigkeit	420	28,0	28,1	100,0
	Gesamt	1497	99,8	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	3	,2		
Gesamt		1500	100,0		

Q 22: Am Zweitwichtigsten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ein hohes Einkommen	334	22,3	22,5	22,5
	Sicherheit des Arbeitsplatzes	287	19,1	19,3	41,8
	Aufstiegsmöglichkeiten	141	9,4	9,5	51,3
	Kurze Arbeitszeit und viel Freizeit	77	5,1	5,2	56,5
	Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten	227	15,1	15,3	71,8
	Eine sinnvolle Tätigkeit	418	27,9	28,2	100,0
	Gesamt	1484	98,9	100,0	
Fehlend	System	16	1,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 22: Am Drittwichtigsten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ein hohes Einkommen	312	20,8	21,9	21,9
	Sicherheit des Arbeitsplatzes	172	11,5	12,1	34,0
	Aufstiegsmöglichkeiten	142	9,5	10,0	44,0
	Kurze Arbeitszeit und viel Freizeit	140	9,3	9,8	53,8
	Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten	332	22,1	23,3	77,1
	Eine sinnvolle Tätigkeit	326	21,7	22,9	100,0
	Gesamt	1424	94,9	100,0	
Fehlend	System	76	5,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_1: Ich führe immer alle Aufgaben fachgerecht aus

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	1258	83,9	84,1	84,1
	Trifft eher zu	237	15,8	15,8	99,9
	Trifft eher nicht zu	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1496	99,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	4	,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_2: Mich reizen besonders solche Aufgaben, bei denen ich mich profilieren kann

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	480	32,0	32,3	32,3
	Trifft eher zu	426	28,4	28,7	61,0
	Trifft weder zu noch nicht zu	170	11,3	11,4	72,5
	Trifft eher nicht zu	287	19,1	19,3	91,8
	Trifft überhaupt nicht zu	122	8,1	8,2	100,0
	Gesamt	1485	99,0	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	15	1,0		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_3: Wenn mir eine Aufgabe misslungen ist, halte ich mich von ähnlichen Aufgaben fern

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	35	2,3	2,3	2,3
	Trifft eher zu	85	5,7	5,7	8,0
	Trifft weder zu noch nicht zu	88	5,9	5,9	13,9
	Trifft eher nicht zu	490	32,7	32,8	46,8
	Trifft überhaupt nicht zu	795	53,0	53,2	100,0
	Gesamt	1493	99,5	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	7	,5		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_4: Ich identifiziere mich mit den Zielen meines Unternehmens

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	643	42,9	69,1	69,1
	Trifft eher zu	201	13,4	21,6	90,8
	Trifft weder zu noch nicht zu	26	1,7	2,8	93,5
	Trifft eher nicht zu	37	2,5	4,0	97,5
	Trifft überhaupt nicht zu	23	1,5	2,5	100,0
	Gesamt	930	62,0	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	7	,5		
	System	563	37,5		
	Gesamt	570	38,0		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_5: Ich kann meine Arbeit selbst planen und einteilen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	680	45,3	45,3	45,3
	Trifft eher zu	358	23,9	23,9	69,2
	Trifft weder zu noch nicht zu	80	5,3	5,3	74,5
	Trifft eher nicht zu	179	11,9	11,9	86,5
	Trifft überhaupt nicht zu	203	13,5	13,5	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 23_6: Ich kann bei meiner Arbeit meine Ideen verwirklichen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	479	31,9	32,0	32,0
	Trifft eher zu	520	34,7	34,7	66,7
	Trifft weder zu noch nicht zu	110	7,3	7,3	74,1
	Trifft eher nicht zu	227	15,1	15,2	89,2
	Trifft überhaupt nicht zu	161	10,7	10,8	100,0
	Gesamt	1497	99,8	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	3	,2		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_7: Meine Arbeit ist sinnvoll

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	1189	79,3	79,4	79,4
	Trifft eher zu	261	17,4	17,4	96,9
	Trifft weder zu noch nicht zu	25	1,7	1,7	98,5
	Trifft eher nicht zu	12	,8	,8	99,3
	Trifft überhaupt nicht zu	10	,7	,7	100,0
	Gesamt	1497	99,8	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	3	,2		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_8: Mein Unternehmen wird die sich gesteckten Ziele dieses Jahr erreichen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	429	28,6	51,0	51,0
	Trifft eher zu	279	18,6	33,2	84,2
	Trifft weder zu noch nicht zu	40	2,7	4,8	88,9
	Trifft eher nicht zu	71	4,7	8,4	97,4
	Trifft überhaupt nicht zu	22	1,5	2,6	100,0
	Gesamt	841	56,1	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	96	6,4		
	System	563	37,5		
	Gesamt	659	43,9		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_9: Mein Arbeitsplatz ist sicher

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	947	63,1	63,8	63,8
	Trifft eher zu	328	21,9	22,1	85,9
	Trifft weder zu noch nicht zu	71	4,7	4,8	90,6
	Trifft eher nicht zu	104	6,9	7,0	97,6
	Trifft überhaupt nicht zu	35	2,3	2,4	100,0
	Gesamt	1485	99,0	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	15	1,0		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_10: Ich leiste einen großen Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	505	33,7	54,4	54,4
	Trifft eher zu	315	21,0	33,9	88,4
	Trifft weder zu noch nicht zu	51	3,4	5,5	93,9
	Trifft eher nicht zu	45	3,0	4,8	98,7
	Trifft überhaupt nicht zu	12	,8	1,3	100,0
	Gesamt	928	61,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	9	,6		
	System	563	37,5		
	Gesamt	572	38,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_11: Ich habe kein Interesse an einer beruflichen Karriere

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	378	25,2	25,4	25,4
	Trifft eher zu	258	17,2	17,4	42,8
	Trifft weder zu noch nicht zu	174	11,6	11,7	54,5
	Trifft eher nicht zu	357	23,8	24,0	78,5
	Trifft überhaupt nicht zu	319	21,3	21,5	100,0
	Gesamt	1486	99,1	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	14	,9		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_12: Ich bekomme viel zu wenig Geld für meine Arbeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	398	26,5	26,7	26,7
	Trifft eher zu	375	25,0	25,1	51,8
	Trifft weder zu noch nicht zu	181	12,1	12,1	63,9
	Trifft eher nicht zu	321	21,4	21,5	85,4
	Trifft überhaupt nicht zu	218	14,5	14,6	100,0
	Gesamt	1493	99,5	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	7	,5		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_13: Meine Arbeit gibt mir die Möglichkeit, etwas zu lernen, was mir in Zukunft noch nützlich sein kann

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	470	31,3	31,5	31,5
	Trifft eher zu	379	25,3	25,4	56,9
	Trifft weder zu noch nicht zu	140	9,3	9,4	66,2
	Trifft eher nicht zu	300	20,0	20,1	86,3
	Trifft überhaupt nicht zu	204	13,6	13,7	100,0
	Gesamt	1493	99,5	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	7	,5		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_14: Wenn ich könnte, würde ich gern den Beruf wechseln

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	116	7,7	7,7	7,7
	Trifft eher zu	103	6,9	6,9	14,6
	Trifft weder zu noch nicht zu	45	3,0	3,0	17,6
	Trifft eher nicht zu	270	18,0	18,0	35,6
	Trifft überhaupt nicht zu	964	64,3	64,4	100,0
	Gesamt	1498	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	2	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_15: Ich bin mit meiner Arbeit sehr zufrieden

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	806	53,7	53,8	53,8
	Trifft eher zu	501	33,4	33,4	87,2
	Trifft weder zu noch nicht zu	95	6,3	6,3	93,6
	Trifft eher nicht zu	75	5,0	5,0	98,6
	Trifft überhaupt nicht zu	21	1,4	1,4	100,0
	Gesamt	1498	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	2	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_16: Meine Arbeitsmotivation ist sehr hoch

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	885	59,0	59,1	59,1
	Trifft eher zu	482	32,1	32,2	91,3
	Trifft weder zu noch nicht zu	65	4,3	4,3	95,6
	Trifft eher nicht zu	52	3,5	3,5	99,1
	Trifft überhaupt nicht zu	14	,9	,9	100,0
	Gesamt	1498	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	2	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 23_17: Nach getaner Arbeit habe ich öfter das Gefühl, etwas geleistet zu haben

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	936	62,4	62,5	62,5
	Trifft eher zu	461	30,7	30,8	93,3
	Trifft weder zu noch nicht zu	52	3,5	3,5	96,7
	Trifft eher nicht zu	42	2,8	2,8	99,5
	Trifft überhaupt nicht zu	7	,5	,5	100,0
	Gesamt	1498	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	2	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 24_1: Meine Arbeit erfordert starke Konzentration

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	963	64,2	64,2	64,2
	Trifft eher zu	433	28,9	28,9	93,1
	Trifft weder zu noch nicht zu	45	3,0	3,0	96,1
	Trifft eher nicht zu	46	3,1	3,1	99,1
	Trifft überhaupt nicht zu	13	,9	,9	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 24_2: Meine Arbeit zwingt zu schnellen Entscheidungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	613	40,9	40,9	40,9
	Trifft eher zu	491	32,7	32,8	73,6
	Trifft weder zu noch nicht zu	109	7,3	7,3	80,9
	Trifft eher nicht zu	242	16,1	16,1	97,1
	Trifft überhaupt nicht zu	44	2,9	2,9	100,0
	Gesamt	1499	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	1	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 24_3: Meine Arbeit erfordert ein hohes Arbeitstempo

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	467	31,1	31,2	31,2
	Trifft eher zu	528	35,2	35,2	66,4
	Trifft weder zu noch nicht zu	176	11,7	11,7	78,2
	Trifft eher nicht zu	266	17,7	17,8	95,9
	Trifft überhaupt nicht zu	61	4,1	4,1	100,0
	Gesamt	1498	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	2	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 24_4: Meine Arbeit ist anstrengend

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	685	45,7	45,7	45,7
	Trifft eher zu	488	32,5	32,6	78,3
	Trifft weder zu noch nicht zu	130	8,7	8,7	86,9
	Trifft eher nicht zu	153	10,2	10,2	97,1
	Trifft überhaupt nicht zu	43	2,9	2,9	100,0
	Gesamt	1499	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	1	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 24_5: Meine Arbeit bringt eine hohe Verantwortung mit sich

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	905	60,3	60,4	60,4
	Trifft eher zu	421	28,1	28,1	88,5
	Trifft weder zu noch nicht zu	62	4,1	4,1	92,6
	Trifft eher nicht zu	95	6,3	6,3	98,9
	Trifft überhaupt nicht zu	16	1,1	1,1	100,0
	Gesamt	1499	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	1	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 24_6: Meine Arbeit ist körperlich schwer

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	235	15,7	15,7	15,7
	Trifft eher zu	211	14,1	14,1	29,7
	Trifft weder zu noch nicht zu	116	7,7	7,7	37,5
	Trifft eher nicht zu	426	28,4	28,4	65,9
	Trifft überhaupt nicht zu	512	34,1	34,1	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 24_7: Meine Arbeit ist gesundheitsgefährdend

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	144	9,6	9,6	9,6
	Trifft eher zu	216	14,4	14,4	24,0
	Trifft weder zu noch nicht zu	117	7,8	7,8	31,9
	Trifft eher nicht zu	394	26,3	26,3	58,2
	Trifft überhaupt nicht zu	626	41,7	41,8	100,0
	Gesamt	1497	99,8	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	3	,2		
Gesamt		1500	100,0		

Q 24_8: Meine Arbeit ist gleichförmig und monoton

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	75	5,0	5,0	5,0
	Trifft eher zu	116	7,7	7,7	12,7
	Trifft weder zu noch nicht zu	79	5,3	5,3	18,0
	Trifft eher nicht zu	366	24,4	24,4	42,4
	Trifft überhaupt nicht zu	863	57,5	57,6	100,0
	Gesamt	1499	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	1	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 24_9: Nach der Arbeit bin ich erschöpft

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	365	24,3	24,4	24,4
	Trifft eher zu	494	32,9	33,0	57,4
	Trifft weder zu noch nicht zu	211	14,1	14,1	71,5
	Trifft eher nicht zu	284	18,9	19,0	90,5
	Trifft überhaupt nicht zu	142	9,5	9,5	100,0
	Gesamt	1496	99,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	4	,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 24_10: Bei meiner Arbeit fühle ich mich einem ständigen Druck ausgesetzt

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	265	17,7	17,7	17,7
	Trifft eher zu	388	25,9	25,9	43,5
	Trifft weder zu noch nicht zu	168	11,2	11,2	54,7
	Trifft eher nicht zu	402	26,8	26,8	81,5
	Trifft überhaupt nicht zu	277	18,5	18,5	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 24_11: Es fällt mir schwer, nach der Arbeit abzuschalten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	227	15,1	15,1	15,1
	Trifft eher zu	309	20,6	20,6	35,7
	Trifft weder zu noch nicht zu	140	9,3	9,3	45,1
	Trifft eher nicht zu	430	28,7	28,7	73,7
	Trifft überhaupt nicht zu	394	26,3	26,3	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 25_1: Es ist heutzutage wichtig, die Belange anderer Kollegen zu beachten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	858	57,2	57,5	57,5
	Trifft eher zu	492	32,8	33,0	90,5
	Trifft weder zu noch nicht zu	57	3,8	3,8	94,3
	Trifft eher nicht zu	60	4,0	4,0	98,3
	Trifft überhaupt nicht zu	25	1,7	1,7	100,0
	Gesamt	1492	99,5	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	8	,5		
Gesamt		1500	100,0		

Q 25_2: Mein Vorgesetzter trifft oft nicht die richtigen Entscheidungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	219	14,6	15,1	15,1
	Trifft eher zu	298	19,9	20,5	35,5
	Trifft weder zu noch nicht zu	196	13,1	13,5	49,0
	Trifft eher nicht zu	479	31,9	32,9	81,9
	Trifft überhaupt nicht zu	263	17,5	18,1	100,0
	Gesamt	1455	97,0	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	45	3,0		
Gesamt		1500	100,0		

Q 25_3: Ich werde von den Kollegen wegen jeder Kleinigkeit kritisiert

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	15	1,0	1,0	1,0
	Trifft eher zu	42	2,8	2,8	3,8
	Trifft weder zu noch nicht zu	51	3,4	3,4	7,2
	Trifft eher nicht zu	378	25,2	25,3	32,6
	Trifft überhaupt nicht zu	1006	67,1	67,4	100,0
	Gesamt	1492	99,5	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	8	,5		
Gesamt		1500	100,0		

Q 25_4: Bei wichtigen Sachen informiert mich mein Vorgesetzter ausführlich

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	717	47,8	48,3	48,3
	Trifft eher zu	365	24,3	24,6	73,0
	Trifft weder zu noch nicht zu	103	6,9	6,9	79,9
	Trifft eher nicht zu	227	15,1	15,3	95,2
	Trifft überhaupt nicht zu	71	4,7	4,8	100,0
	Gesamt	1483	98,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	17	1,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 25_5: Mein Vorgesetzter gibt mir klare und verständliche Anweisungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	607	40,5	41,1	41,1
	Trifft eher zu	392	26,1	26,6	67,7
	Trifft weder zu noch nicht zu	123	8,2	8,3	76,0
	Trifft eher nicht zu	271	18,1	18,4	94,4
	Trifft überhaupt nicht zu	83	5,5	5,6	100,0
	Gesamt	1476	98,4	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	24	1,6		
Gesamt		1500	100,0		

Q 25_6: Ich kann es mir leisten, meinem Vorgesetzten zu widersprechen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	750	50,0	50,7	50,7
	Trifft eher zu	456	30,4	30,8	81,5
	Trifft weder zu noch nicht zu	71	4,7	4,8	86,3
	Trifft eher nicht zu	135	9,0	9,1	95,4
	Trifft überhaupt nicht zu	68	4,5	4,6	100,0
	Gesamt	1480	98,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	20	1,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 25_7: Das Arbeitsklima ist nicht so, wie ich es mir vorstelle

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	149	9,9	10,0	10,0
	Trifft eher zu	214	14,3	14,3	24,3
	Trifft weder zu noch nicht zu	128	8,5	8,6	32,8
	Trifft eher nicht zu	388	25,9	26,0	58,8
	Trifft überhaupt nicht zu	616	41,1	41,2	100,0
	Gesamt	1495	99,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	5	,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 25_8: Beschwerden und Vorschläge von meinen Kollegen und mir werden meistens nicht beachtet

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	139	9,3	9,4	9,4
	Trifft eher zu	213	14,2	14,4	23,8
	Trifft weder zu noch nicht zu	170	11,3	11,5	35,2
	Trifft eher nicht zu	489	32,6	33,0	68,3
	Trifft überhaupt nicht zu	470	31,3	31,7	100,0
	Gesamt	1481	98,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	19	1,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 25_9: Das Verhältnis zu meinem Vorgesetzten ist kollegial

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	860	57,3	58,2	58,2
	Trifft eher zu	362	24,1	24,5	82,7
	Trifft weder zu noch nicht zu	91	6,1	6,2	88,8
	Trifft eher nicht zu	113	7,5	7,6	96,5
	Trifft überhaupt nicht zu	52	3,5	3,5	100,0
	Gesamt	1478	98,5	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	22	1,5		
Gesamt		1500	100,0		

Q 27_1: Ständig etwas Neues zu lernen, ist für mich sehr wichtig im Leben

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	925	61,7	61,7	61,7
	Trifft eher zu	407	27,1	27,2	88,9
	Trifft weder zu noch nicht zu	66	4,4	4,4	93,3
	Trifft eher nicht zu	64	4,3	4,3	97,6
	Trifft überhaupt nicht zu	36	2,4	2,4	100,0
	Gesamt	1498	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	2	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 27_2: Ich werde immer versuchen, mich weiterzubilden

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	814	54,3	54,3	54,3
	Trifft eher zu	450	30,0	30,0	84,3
	Trifft weder zu noch nicht zu	74	4,9	4,9	89,3
	Trifft eher nicht zu	107	7,1	7,1	96,4
	Trifft überhaupt nicht zu	54	3,6	3,6	100,0
	Gesamt	1499	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	1	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 27_3: Ich möchte sehr gerne wissen, warum die Dinge so und nicht anders geschehen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	905	60,3	60,7	60,7
	Trifft eher zu	398	26,5	26,7	87,4
	Trifft weder zu noch nicht zu	74	4,9	5,0	92,4
	Trifft eher nicht zu	79	5,3	5,3	97,7
	Trifft überhaupt nicht zu	34	2,3	2,3	100,0
	Gesamt	1490	99,3	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	10	,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 27_4: Das Personalmanagement fördert meine Kollegen und mich durch Maßnahmen wie Weiterbildungsangebote und Zielvereinbarungsgespräche

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	412	27,5	27,8	27,8
	Trifft eher zu	420	28,0	28,3	56,1
	Trifft weder zu noch nicht zu	149	9,9	10,0	66,1
	Trifft eher nicht zu	287	19,1	19,3	85,4
	Trifft überhaupt nicht zu	216	14,4	14,6	100,0
	Gesamt	1484	98,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	16	1,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 27_5: Ich besuche gern Weiterbildungskurse

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	553	36,9	37,0	37,0
	Trifft eher zu	390	26,0	26,1	63,1
	Trifft weder zu noch nicht zu	127	8,5	8,5	71,6
	Trifft eher nicht zu	236	15,7	15,8	87,4
	Trifft überhaupt nicht zu	189	12,6	12,6	100,0
	Gesamt	1495	99,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	5	,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 27_6: Die Durchführung von Zielvereinbarungsgesprächen ist sehr wichtig für mich

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft voll zu	533	35,5	36,4	36,4
	Trifft eher zu	409	27,3	28,0	64,4
	Trifft weder zu noch nicht zu	158	10,5	10,8	75,2
	Trifft eher nicht zu	214	14,3	14,6	89,8
	Trifft überhaupt nicht zu	149	9,9	10,2	100,0
	Gesamt	1463	97,5	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	37	2,5		
Gesamt		1500	100,0		

Q 28: Anzahl der Weiterbildungsmaßnahmen (letzte 3 Jahre)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	439	29,3	29,4	29,4
	1	141	9,4	9,4	38,8
	2	199	13,3	13,3	52,1
	3	209	13,9	14,0	66,1
	4	80	5,3	5,4	71,5
	5	106	7,1	7,1	78,6
	6	99	6,6	6,6	85,2
	7	10	,7	,7	85,9
	8	16	1,1	1,1	86,9
	9	26	1,7	1,7	88,7
	10	68	4,5	4,6	93,2
	11	2	,1	,1	93,4
	12	23	1,5	1,5	94,9
	13	1	,1	,1	95,0
	14	1	,1	,1	95,0
	15	23	1,5	1,5	96,6
	18	5	,3	,3	96,9
	19	1	,1	,1	97,0
	20	45	3,0	3,0	100,0
	Gesamt	1494	99,6	100,0	
Fehlend	Weiß nicht	6	,4		
Gesamt		1500	100,0		

Q 29: Gewünschte Erwerbstätigkeit nach Renten- bzw. Ruhestandseintritt

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	359	23,9	24,3	24,3
	Eher ja	340	22,7	23,0	47,2
	Eher nein	284	18,9	19,2	66,4
	Nein	497	33,1	33,6	100,0
	Gesamt	1480	98,7	100,0	
Fehlend	Weiß nicht (Nicht vorlesen!)	20	1,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 30_1: Gewünschte Weiterarbeitsdauer - Jahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	16	1,1	2,9	2,9
	2	121	8,1	21,6	24,5
	3	167	11,1	29,8	54,3
	4	22	1,5	3,9	58,2
	5	181	12,1	32,3	90,5
	6	6	,4	1,1	91,6
	7	6	,4	1,1	92,7
	8	4	,3	,7	93,4
	10	29	1,9	5,2	98,6
	11	1	,1	,2	98,8
	12	1	,1	,2	98,9
	15	2	,1	,4	99,3
	20	2	,1	,4	99,6
	25	2	,1	,4	100,0
	Gesamt	560	37,3	100,0	
Fehlend	Weiß nicht	127	8,5		
	Keine Angabe	12	,8		
	System	801	53,4		
	Gesamt	940	62,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 30_2: Gewünschte Weiterarbeitsdauer - Monate

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	536	35,7	95,7	95,7
	1	5	,3	,9	96,6
	2	1	,1	,2	96,8
	3	1	,1	,2	97,0
	4	1	,1	,2	97,1
	5	3	,2	,5	97,7
	6	11	,7	2,0	99,6
	11	2	,1	,4	100,0
	Gesamt	560	37,3	100,0	
Fehlend	Weiß nicht	127	8,5		
	Keine Angabe	12	,8		
	System	801	53,4		
	Gesamt	940	62,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 31: Gewünschte Arbeitsstunden pro Woche

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	1	,1	,1	,1
	3	7	,5	1,0	1,2
	4	12	,8	1,8	3,0
	5	31	2,1	4,6	7,6
	6	26	1,7	3,9	11,5
	7	12	,8	1,8	13,2
	8	30	2,0	4,5	17,7
	9	4	,3	,6	18,3
	10	159	10,6	23,7	42,0
	11	2	,1	,3	42,3
	12	20	1,3	3,0	45,2
	14	2	,1	,3	45,5
	15	119	7,9	17,7	63,2
	16	19	1,3	2,8	66,1
	17	1	,1	,1	66,2
	18	2	,1	,3	66,5
	20	154	10,3	22,9	89,4
	22	1	,1	,1	89,6
	24	3	,2	,4	90,0
	25	16	1,1	2,4	92,4
	30	29	1,9	4,3	96,7
	32	1	,1	,1	96,9
	35	3	,2	,4	97,3
	39	1	,1	,1	97,5
	40	11	,7	1,6	99,1
	44	1	,1	,1	99,3
	45	2	,1	,3	99,6
	50	2	,1	,3	99,9
	65	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	672	44,8	100,0	
Fehlend	Weiß nicht	25	1,7		
	Keine Angabe	2	,1		
	System	801	53,4		
	Gesamt	828	55,2		
Gesamt		1500	100,0		

Q 32: Gewünschte Regelmäßigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Täglich	38	2,5	5,5	5,5
	An 3-4 Tagen in der Woche	125	8,3	18,0	23,5
	An 1-2 Tagen in der Woche	168	11,2	24,2	47,7
	An einigen Tagen im Monat	24	1,6	3,5	51,2
	Auf Abruf, wenn ich gebraucht werde.	84	5,6	12,1	63,3
	Ich möchte das frei entscheiden können	255	17,0	36,7	100,0
	Gesamt	694	46,3	100,0	
Fehlend	Weiß nicht (Nicht vorlesen!)	4	,3		
	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	1	,1		
	System	801	53,4		
	Gesamt	806	53,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 33: Ort der Beschäftigung im Rentenalter

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	An meinem bisherigen Arbeitsplatz	227	15,1	36,0	36,0
	Zu Hause	59	3,9	9,4	45,4
	Sowohl als auch	136	9,1	21,6	67,0
	An einem anderen Arbeitsplatz	208	13,9	33,0	100,0
	Gesamt	630	42,0	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	6	,4		
	System	864	57,6		
	Gesamt	870	58,0		
Gesamt		1500	100,0		

Q 34_1: Mein Unternehmen braucht mich

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	141	9,4	30,5	30,5
	Eher wichtig	96	6,4	20,7	51,2
	Weder wichtig noch nicht wichtig	49	3,3	10,6	61,8
	Eher nicht wichtig	68	4,5	14,7	76,5
	Nicht wichtig	109	7,3	23,5	100,0
	Gesamt	463	30,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	5	,3		
	System	1032	68,8		
	Gesamt	1037	69,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 34_2: Meine Arbeit macht so viel Spaß, dass ich sie fortführen möchte

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	286	19,1	41,5	41,5
	Eher wichtig	167	11,1	24,2	65,7
	Weder wichtig noch nicht wichtig	69	4,6	10,0	75,8
	Eher nicht wichtig	75	5,0	10,9	86,6
	Nicht wichtig	92	6,1	13,4	100,0
	Gesamt	689	45,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	10	,7		
	System	801	53,4		
	Gesamt	811	54,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 34_3: Ich möchte mein Wissen und meine Erfahrungen weitergeben

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	388	25,9	55,7	55,7
	Eher wichtig	156	10,4	22,4	78,0
	Weder wichtig noch nicht wichtig	50	3,3	7,2	85,2
	Eher nicht wichtig	49	3,3	7,0	92,3
	Nicht wichtig	54	3,6	7,7	100,0
	Gesamt	697	46,5	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	2	,1		
	System	801	53,4		
	Gesamt	803	53,5		
Gesamt		1500	100,0		

Q 34_4: Ich fühle mich noch zu jung, um schon aufzuhören

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	341	22,7	49,2	49,2
	Eher wichtig	145	9,7	20,9	70,1
	Weder wichtig noch nicht wichtig	86	5,7	12,4	82,5
	Eher nicht wichtig	63	4,2	9,1	91,6
	Nicht wichtig	58	3,9	8,4	100,0
	Gesamt	693	46,2	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	6	,4		
	System	801	53,4		
	Gesamt	807	53,8		
Gesamt		1500	100,0		

Q 34_5: Meine finanzielle Situation zwingt mich zur Weiterarbeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	211	14,1	30,4	30,4
	Eher wichtig	111	7,4	16,0	46,4
	Weder wichtig noch nicht wichtig	78	5,2	11,2	57,6
	Eher nicht wichtig	125	8,3	18,0	75,6
	Nicht wichtig	169	11,3	24,4	100,0
	Gesamt	694	46,3	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	5	,3		
	System	801	53,4		
	Gesamt	806	53,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 34_6: Ich bleibe fitter, wenn ich weiter arbeite

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	501	33,4	71,7	71,7
	Eher wichtig	138	9,2	19,7	91,4
	Weder wichtig noch nicht wichtig	23	1,5	3,3	94,7
	Eher nicht wichtig	16	1,1	2,3	97,0
	Nicht wichtig	21	1,4	3,0	100,0
	Gesamt	699	46,6	100,0	
Fehlend	System	801	53,4		
Gesamt		1500	100,0		

Q 34_7: Ich fühle mich mit meinem Unternehmen sehr stark verbunden

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	228	15,2	48,9	48,9
	Eher wichtig	108	7,2	23,2	72,1
	Weder wichtig noch nicht wichtig	43	2,9	9,2	81,3
	Eher nicht wichtig	35	2,3	7,5	88,8
	Nicht wichtig	52	3,5	11,2	100,0
	Gesamt	466	31,1	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	2	,1		
	System	1032	68,8		
	Gesamt	1034	68,9		
Gesamt		1500	100,0		

Q 34_8: Ich möchte weiterhin Anerkennung erlangen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	241	16,1	34,5	34,5
	Eher wichtig	144	9,6	20,6	55,2
	Weder wichtig noch nicht wichtig	101	6,7	14,5	69,6
	Eher nicht wichtig	100	6,7	14,3	84,0
	Nicht wichtig	112	7,5	16,0	100,0
	Gesamt	698	46,5	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	1	,1		
	System	801	53,4		
	Gesamt	802	53,5		
Gesamt		1500	100,0		

Q 34_9: Ich möchte weiterhin Verantwortung übernehmen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	257	17,1	36,9	36,9
	Eher wichtig	174	11,6	25,0	61,9
	Weder wichtig noch nicht wichtig	83	5,5	11,9	73,9
	Eher nicht wichtig	91	6,1	13,1	86,9
	Nicht wichtig	91	6,1	13,1	100,0
	Gesamt	696	46,4	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	3	,2		
	System	801	53,4		
	Gesamt	804	53,6		
Gesamt		1500	100,0		

Q 34_10: Ich möchte Neues von den jüngeren Kollegen lernen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	251	16,7	36,2	36,2
	Eher wichtig	157	10,5	22,7	58,9
	Weder wichtig noch nicht wichtig	82	5,5	11,8	70,7
	Eher nicht wichtig	95	6,3	13,7	84,4
	Nicht wichtig	108	7,2	15,6	100,0
	Gesamt	693	46,2	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	6	,4		
	System	801	53,4		
	Gesamt	807	53,8		
Gesamt		1500	100,0		

Q 34_11: Mir gefällt es nicht, ständig zu Hause zu sein

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	408	27,2	59,0	59,0
	Eher wichtig	111	7,4	16,0	75,0
	Weder wichtig noch nicht wichtig	73	4,9	10,5	85,5
	Eher nicht wichtig	49	3,3	7,1	92,6
	Nicht wichtig	51	3,4	7,4	100,0
	Gesamt	692	46,1	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	7	,5		
	System	801	53,4		
	Gesamt	808	53,9		
Gesamt		1500	100,0		

Q 34_12: Ich habe eine Geschäftsidee, die ich unbedingt verwirklichen möchte

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	74	4,9	10,6	10,6
	Eher wichtig	43	2,9	6,2	16,8
	Weder wichtig noch nicht wichtig	70	4,7	10,1	26,9
	Eher nicht wichtig	152	10,1	21,9	48,8
	Nicht wichtig	356	23,7	51,2	100,0
	Gesamt	695	46,3	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	4	,3		
	System	801	53,4		
	Gesamt	805	53,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 35_1: Ich fühle mich nicht mehr fit genug, so lange zu arbeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	334	22,3	42,5	42,5
	Eher wichtig	135	9,0	17,2	59,7
	Weder wichtig noch nicht wichtig	61	4,1	7,8	67,5
	Eher nicht wichtig	107	7,1	13,6	81,1
	Nicht wichtig	148	9,9	18,9	100,0
	Gesamt	785	52,3	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	16	1,1		
	System	699	46,6		
	Gesamt	715	47,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 35_2: Ich möchte meinen Ruhestand genießen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	659	43,9	82,5	82,5
	Eher wichtig	103	6,9	12,9	95,4
	Weder wichtig noch nicht wichtig	20	1,3	2,5	97,9
	Eher nicht wichtig	9	,6	1,1	99,0
	Nicht wichtig	8	,5	1,0	100,0
	Gesamt	799	53,3	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	2	,1		
	System	699	46,6		
	Gesamt	701	46,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 35_3: Ich möchte ehrenamtlich tätig sein

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	245	16,3	31,0	31,0
	Eher wichtig	156	10,4	19,7	50,7
	Weder wichtig noch nicht wichtig	95	6,3	12,0	62,7
	Eher nicht wichtig	115	7,7	14,5	77,2
	Nicht wichtig	180	12,0	22,8	100,0
	Gesamt	791	52,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	10	,7		
	System	699	46,6		
	Gesamt	709	47,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 35_4: Ich muss mich um die Pflege von Angehörigen kümmern

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	269	17,9	40,1	40,1
	Eher wichtig	73	4,9	10,9	51,0
	Weder wichtig noch nicht wichtig	49	3,3	7,3	58,4
	Eher nicht wichtig	68	4,5	10,1	68,5
	Nicht wichtig	211	14,1	31,5	100,0
	Gesamt	670	44,7	100,0	
Fehlend	Trifft nicht zu - habe keine Angehörigen (Nicht vorlesen!)	122	8,1		
	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	9	,6		
	System	699	46,6		
	Gesamt	830	55,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 35_5: Ich möchte noch mal etwas Neues anfangen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	121	8,1	15,2	15,2
	Eher wichtig	92	6,1	11,6	26,8
	Weder wichtig noch nicht wichtig	77	5,1	9,7	36,4
	Eher nicht wichtig	147	9,8	18,5	54,9
	Nicht wichtig	359	23,9	45,1	100,0
	Gesamt	796	53,1	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	5	,3		
	System	699	46,6		
	Gesamt	704	46,9		
Gesamt		1500	100,0		

Q 35_6: Meine Arbeit hat keinen Spaß gemacht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	147	9,8	18,9	18,9
	Eher wichtig	48	3,2	6,2	25,0
	Weder wichtig noch nicht wichtig	51	3,4	6,5	31,6
	Eher nicht wichtig	78	5,2	10,0	41,6
	Nicht wichtig	455	30,3	58,4	100,0
	Gesamt	779	51,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	22	1,5		
	System	699	46,6		
	Gesamt	721	48,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 35_7: Ich möchte so viel Zeit wie möglich mit meiner Familie verbringen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	612	40,8	77,5	77,5
	Eher wichtig	93	6,2	11,8	89,2
	Weder wichtig noch nicht wichtig	39	2,6	4,9	94,2
	Eher nicht wichtig	17	1,1	2,2	96,3
	Nicht wichtig	29	1,9	3,7	100,0
	Gesamt	790	52,7	100,0	
Fehlend	Trifft nicht zu - keine Familie (Nicht vorlesen!)	10	,7		
	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	1	,1		
	System	699	46,6		
	Gesamt	710	47,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 35_8: Ich bin als Arbeitskraft nicht mehr gefragt

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	171	11,4	22,2	22,2
	Eher wichtig	65	4,3	8,5	30,7
	Weder wichtig noch nicht wichtig	81	5,4	10,5	41,2
	Eher nicht wichtig	110	7,3	14,3	55,5
	Nicht wichtig	342	22,8	44,5	100,0
	Gesamt	769	51,3	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	32	2,1		
	System	699	46,6		
	Gesamt	731	48,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 35_9: Ich möchte mit meinen jetzigen Kollegen nicht mehr zusammen arbeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	79	5,3	10,0	10,0
	Eher wichtig	28	1,9	3,6	13,6
	Weder wichtig noch nicht wichtig	52	3,5	6,6	20,2
	Eher nicht wichtig	99	6,6	12,6	32,8
	Nicht wichtig	529	35,3	67,2	100,0
	Gesamt	787	52,5	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	14	,9		
	System	699	46,6		
	Gesamt	713	47,5		
Gesamt		1500	100,0		

Q 35_10: Die bestehenden tarif- bzw. dienstrechtlichen Regelungen lassen es nicht zu

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wichtig	195	13,0	27,6	27,6
	Eher wichtig	53	3,5	7,5	35,1
	Weder wichtig noch nicht wichtig	76	5,1	10,8	45,9
	Eher nicht wichtig	65	4,3	9,2	55,1
	Nicht wichtig	317	21,1	44,9	100,0
	Gesamt	706	47,1	100,0	
Fehlend	Trifft nicht zu - keine	57	3,8		
	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	38	2,5		
	System	699	46,6		
	Gesamt	794	52,9		
Gesamt		1500	100,0		

Q 36_1: Ausbau von Weiterbildungsangeboten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	In hohem Maße verantwortlich	474	31,6	32,2	32,2
	Eher verantwortlich	530	35,3	36,0	68,1
	Eher nicht verantwortlich	334	22,3	22,7	90,8
	Gar nicht verantwortlich	136	9,1	9,2	100,0
	Gesamt	1474	98,3	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	26	1,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 36_2: Vorurteile gegenüber Älteren abbauen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	In hohem Maße verantwortlich	718	47,9	48,4	48,4
	Eher verantwortlich	461	30,7	31,1	79,5
	Eher nicht verantwortlich	211	14,1	14,2	93,7
	Gar nicht verantwortlich	93	6,2	6,3	100,0
	Gesamt	1483	98,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	17	1,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 36_3: Vorbeugende Gesundheitsfürsorge

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	In hohem Maße verantwortlich	877	58,5	58,6	58,6
	Eher verantwortlich	411	27,4	27,5	86,1
	Eher nicht verantwortlich	158	10,5	10,6	96,7
	Gar nicht verantwortlich	50	3,3	3,3	100,0
	Gesamt	1496	99,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	4	,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 36_4: Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für Ältere

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	In hohem Maße verantwortlich	792	52,8	53,1	53,1
	Eher verantwortlich	463	30,9	31,0	84,1
	Eher nicht verantwortlich	172	11,5	11,5	95,6
	Gar nicht verantwortlich	65	4,3	4,4	100,0
	Gesamt	1492	99,5	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	8	,5		
Gesamt		1500	100,0		

Q 36_5: Höhere Rentenansprüche bei Fortbeschäftigung im Rentenalter garantieren

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	In hohem Maße verantwortlich	762	50,8	51,8	51,8
	Eher verantwortlich	457	30,5	31,1	82,9
	Eher nicht verantwortlich	179	11,9	12,2	95,0
	Gar nicht verantwortlich	73	4,9	5,0	100,0
	Gesamt	1471	98,1	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	29	1,9		
Gesamt		1500	100,0		

Q 36_6: Den Ausstieg aus der Erwerbstätigkeit flexibler regeln

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	In hohem Maße verantwortlich	926	61,7	62,5	62,5
	Eher verantwortlich	393	26,2	26,5	89,0
	Eher nicht verantwortlich	125	8,3	8,4	97,4
	Gar nicht verantwortlich	38	2,5	2,6	100,0
	Gesamt	1482	98,8	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	18	1,2		
Gesamt		1500	100,0		

Q 36_7: Arbeitnehmer auf die Fortbeschäftigung im Rentenalter vorbereiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	In hohem Maße verantwortlich	416	27,7	28,4	28,4
	Eher verantwortlich	416	27,7	28,4	56,9
	Eher nicht verantwortlich	432	28,8	29,5	86,4
	Gar nicht verantwortlich	199	13,3	13,6	100,0
	Gesamt	1463	97,5	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	37	2,5		
Gesamt		1500	100,0		

Q 36_8: Führungskräfte für die Beschäftigung Älterer schulen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	In hohem Maße verantwortlich	432	28,8	29,5	29,5
	Eher verantwortlich	468	31,2	31,9	61,4
	Eher nicht verantwortlich	412	27,5	28,1	89,6
	Gar nicht verantwortlich	153	10,2	10,4	100,0
	Gesamt	1465	97,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	35	2,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 36_9: Empfehlungen für den Umgang mit Älteren erstellen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	In hohem Maße verantwortlich	471	31,4	32,0	32,0
	Eher verantwortlich	524	34,9	35,6	67,6
	Eher nicht verantwortlich	330	22,0	22,4	90,1
	Gar nicht verantwortlich	146	9,7	9,9	100,0
	Gesamt	1471	98,1	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	29	1,9		
Gesamt		1500	100,0		

Q 36_10: Die Arbeitnehmervertretungen stärken

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	In hohem Maße verantwortlich	663	44,2	44,7	44,7
	Eher verantwortlich	450	30,0	30,3	75,0
	Eher nicht verantwortlich	274	18,3	18,5	93,5
	Gar nicht verantwortlich	97	6,5	6,5	100,0
	Gesamt	1484	98,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	16	1,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 37: Gegenwärtigen Gesundheitszustand

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sehr gut	306	20,4	20,5	20,5
	Eher gut	517	34,5	34,6	55,0
	Zufrieden stellend	535	35,7	35,8	90,8
	Eher schlecht	115	7,7	7,7	98,5
	Sehr schlecht	23	1,5	1,5	100,0
	Gesamt	1496	99,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	4	,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 39_1: Kopf-, Glieder- und Rückenschmerzen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nie	129	8,6	8,6	8,6
	selten	778	51,9	52,0	60,6
	oft	440	29,3	29,4	90,0
	immer	150	10,0	10,0	100,0
	Gesamt	1497	99,8	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	3	,2		
Gesamt		1500	100,0		

Q 39_2: Antriebslosigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nie	404	26,9	27,0	27,0
	selten	921	61,4	61,6	88,6
	oft	155	10,3	10,4	98,9
	immer	16	1,1	1,1	100,0
	Gesamt	1496	99,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	4	,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 39_3: Atemnot bereits bei geringer Anstrengung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nie	859	57,3	57,4	57,4
	selten	499	33,3	33,3	90,7
	oft	113	7,5	7,5	98,3
	immer	26	1,7	1,7	100,0
	Gesamt	1497	99,8	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	3	,2		
Gesamt		1500	100,0		

Q 39_4: Empfindlicher Magen, Übelkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nie	878	58,5	58,7	58,7
	selten	493	32,9	33,0	91,6
	oft	118	7,9	7,9	99,5
	immer	7	,5	,5	100,0
	Gesamt	1496	99,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	4	,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 39_5: Mangelnde Entscheidungsfreude

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nie	736	49,1	49,2	49,2
	selten	703	46,9	47,0	96,2
	oft	50	3,3	3,3	99,5
	immer	7	,5	,5	100,0
	Gesamt	1496	99,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	4	,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 39_6: Schwindelgefühle

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nie	885	59,0	59,1	59,1
	selten	540	36,0	36,1	95,2
	oft	71	4,7	4,7	99,9
	immer	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1497	99,8	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	3	,2		
Gesamt		1500	100,0		

Q 39_7: Nervosität

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nie	470	31,3	31,4	31,4
	selten	778	51,9	51,9	83,3
	oft	237	15,8	15,8	99,1
	immer	13	,9	,9	100,0
	Gesamt	1498	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	2	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 39_8: Traurige Stimmungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nie	440	29,3	29,4	29,4
	selten	910	60,7	60,7	90,1
	oft	145	9,7	9,7	99,8
	immer	3	,2	,2	100,0
	Gesamt	1498	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	2	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 39_9: Konzentrationsstörungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nie	440	29,3	29,4	29,4
	selten	954	63,6	63,7	93,1
	oft	100	6,7	6,7	99,8
	immer	3	,2	,2	100,0
	Gesamt	1497	99,8	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	3	,2		
Gesamt		1500	100,0		

Q 39_10: Schlafstörungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nie	485	32,3	32,4	32,4
	selten	654	43,6	43,7	76,1
	oft	319	21,3	21,3	97,5
	immer	38	2,5	2,5	100,0
	Gesamt	1496	99,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	4	,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 39_11: Hoffnungslosigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nie	881	58,7	58,9	58,9
	selten	563	37,5	37,6	96,5
	oft	47	3,1	3,1	99,7
	immer	5	,3	,3	100,0
	Gesamt	1496	99,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	4	,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 39_12: Müdigkeit und Zerschlagenheit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nie	237	15,8	15,8	15,8
	selten	877	58,5	58,6	74,4
	oft	363	24,2	24,2	98,7
	immer	20	1,3	1,3	100,0
	Gesamt	1497	99,8	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	3	,2		
Gesamt		1500	100,0		

Q 40_1: Wie hoch schätzen Sie Ihre jetzige Leistungsfähigkeit in Bezug auf Ihre Arbeitsinhalte ein?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sehr niedrig	10	,7	,7	,7
	Niedrig	19	1,3	1,3	1,9
	Mittel	400	26,7	26,7	28,7
	Hoch	835	55,7	55,8	84,5
	Sehr hoch	232	15,5	15,5	100,0
	Gesamt	1496	99,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	4	,3		
Gesamt		1500	100,0		

Q 40_2: Wie hoch war Leistungsfähigkeit in Bezug auf Ihre Arbeitsinhalte vor fünf Jahren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sehr niedrig	9	,6	,6	,6
	Niedrig	19	1,3	1,3	1,9
	Mittel	163	10,9	10,9	12,8
	Hoch	762	50,8	51,0	63,8
	Sehr hoch	541	36,1	36,2	100,0
	Gesamt	1494	99,6	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	6	,4		
Gesamt		1500	100,0		

Q 40_3: Wie hoch, glauben Sie, wird Ihre Leistungsfähigkeit in Bezug auf Ihre Arbeitsinhalte in fünf Jahren sein?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sehr niedrig	48	3,2	3,3	3,3
	Niedrig	183	12,2	12,7	16,0
	Mittel	742	49,5	51,3	67,3
	Hoch	390	26,0	27,0	94,3
	Sehr hoch	83	5,5	5,7	100,0
	Gesamt	1446	96,4	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	54	3,6		
Gesamt		1500	100,0		

Q 41: Familienstand

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Verheiratet, mit Ehepartner zusammen lebend	897	59,8	59,8	59,8
	Verheiratet, getrennt lebend	49	3,3	3,3	63,1
	Ledig	149	9,9	9,9	73,0
	Geschieden	286	19,1	19,1	92,1
	Verwitwet	119	7,9	7,9	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 42: Beruflicher Ausbildungsabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Kein beruflicher Ausbildungsabschluss	55	3,7	3,7	3,7
	Abschluss einer Lehre oder gleichwertiger	719	47,9	48,0	51,6
	Meister-\Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss	256	17,1	17,1	68,7
	Fachhochschul- oder Universitätsabschluss	455	30,3	30,4	99,1
	Anderer Abschluss, und zwar:	14	,9	,9	100,0
	Gesamt	1499	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	1	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 43: Deutsche Staatsangehörigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	1478	98,5	98,5	98,5
	Nein	22	1,5	1,5	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 45: Haushaltsgröße

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	445	29,7	29,7	29,7
	2	744	49,6	49,6	79,3
	3	207	13,8	13,8	93,1
	4	76	5,1	5,1	98,2
	5	18	1,2	1,2	99,4
	6	7	,5	,5	99,9
	7	2	,1	,1	100,0
	Gesamt	1499	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	1	,1		
Gesamt		1500	100,0		

Q 46_11: Mein Partner

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	89	5,9	8,4	8,4
	Mentioned	966	64,4	91,6	100,0
	Gesamt	1055	70,3	100,0	
Fehlend	System	445	29,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 46_12: Meine eigenen Kinder

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	721	48,1	68,3	68,3
	Mentioned	334	22,3	31,7	100,0
	Gesamt	1055	70,3	100,0	
Fehlend	System	445	29,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 46_13: Andere Kinder (z. B. Enkel-, Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	1027	68,5	97,3	97,3
	Mentioned	28	1,9	2,7	100,0
	Gesamt	1055	70,3	100,0	
Fehlend	System	445	29,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 46_14: Meine Eltern bzw. ein Elternteil

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	1035	69,0	98,1	98,1
	Mentioned	20	1,3	1,9	100,0
	Gesamt	1055	70,3	100,0	
Fehlend	System	445	29,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 46_15: Meine Schwiegereltern bzw. ein Elternteil

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	1045	69,7	99,1	99,1
	Mentioned	10	,7	,9	100,0
	Gesamt	1055	70,3	100,0	
Fehlend	System	445	29,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 46_16: Geschwister von mir

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	1050	70,0	99,5	99,5
	Mentioned	5	,3	,5	100,0
	Gesamt	1055	70,3	100,0	
Fehlend	System	445	29,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 46_17: Geschwister meines Partners

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	1051	70,1	99,6	99,6
	Mentioned	4	,3	,4	100,0
	Gesamt	1055	70,3	100,0	
Fehlend	System	445	29,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 46_18: Andere Familienangehörige von mir oder meinem Partner

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	1046	69,7	99,1	99,1
	Mentioned	9	,6	,9	100,0
	Gesamt	1055	70,3	100,0	
Fehlend	System	445	29,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 46_19: Andere Personen, die keine Familienangehörige sind, und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	1048	69,9	99,3	99,3
	Mentioned	7	,5	,7	100,0
	Gesamt	1055	70,3	100,0	
Fehlend	System	445	29,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 46_99: Keine Angabe (Nicht vorlesen!)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Not mentioned	1054	70,3	99,9	99,9
	Mentioned	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1055	70,3	100,0	
Fehlend	System	445	29,7		
Gesamt		1500	100,0		

Q 46 (Text): Sonstige Haushaltsangehörige

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1493	99,5	99,5	99,5
	eine Bekannte	1	,1	,1	99,6
	Freund der Tochter	1	,1	,1	99,7
	Freundin meiner Tochter	1	,1	,1	99,7
	Partner der Tochter	1	,1	,1	99,8
	Partner vom Sohn	1	,1	,1	99,9
	Schwiegersohn	1	,1	,1	99,9
	Wohngemeinschaft	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1500	100,0	100,0	

Q 47: Haushaltsnettoeinkommen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	unter 500 EURO	7	,5	,5	,5
	500 bis unter 1.000 EURO	62	4,1	4,4	4,9
	1.000 bis unter 1.250 EURO	96	6,4	6,8	11,6
	1.250 bis unter 1.500 EURO	122	8,1	8,6	20,2
	1.500 bis unter 1.750 EURO	110	7,3	7,8	28,0
	1.750 bis unter 2.000 EURO	142	9,5	10,0	38,0
	2.000 bis unter 2.500 EURO	228	15,2	16,1	54,1
	2.500 bis unter 3.000 EURO	211	14,1	14,9	69,0
	3.000 bis unter 4.000 EURO	226	15,1	15,9	84,9
	4.000 EURO und mehr	214	14,3	15,1	100,0
	Gesamt	1418	94,5	100,0	
Fehlend	Keine Angabe (Nicht vorlesen!)	82	5,5		
Gesamt		1500	100,0		